

Bericht an den Gemeinderat

GZ.: A 8 – 40946/2008 - 96
A 15/20033/2011-159

Bearbeiterinnen A 8: Mag.^a Anneliese Lässer
Mag.^a Ulrike Temmer

Bearbeiter A 15: Mag. Reinhard Hochegger

Green Tech Cluster Styria GmbH.

- A. Stimmrechtsermächtigung für den Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung gem. § 87 Abs. 4 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967
- B. Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 100.000,-- für das Jahr 2021; Abschluss eines Finanzierungsvertrages und haushaltsplanmäßige Vorsorge vorbehaltlich der Beschlussfassung im Voranschlag der Stadt Graz für 2021

Ausschuss f. Finanzen, Beteiligungen,
Immobilien sowie Wirtschaft und
Tourismus:
BerichterstatteIn:

*Ök. Mag.^a Parlowe -
Meixner*

A.) Generalversammlung

Die Green Tech Cluster Styria GmbH plant in der für den 27.10.2020 anberaumten Generalversammlung folgende Punkte zu behandeln:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 26.05.2020
4. Beschluss Kooperation mit KWF
5. Beschluss Jahresplan 2021 und Budget 2021
6. Bericht der Geschäftsführung zur Umsetzung der Jahresplanung
7. Allfälliges

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 19.3.2009, GZ.: A8 – 40946/08 – 2, A 15/8592/2006, A 23 000618-2009-0003 wurde die Beteiligung der Stadt Graz an der Eco World Styria Umwelttechnik Netzwerkbetriebs GmbH - nun Green Tech Cluster Styria GmbH - mit einem Anteil von 15% genehmigt.

Die Green Tech Cluster Styria GmbH steht im Eigentum der SFG-steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft m.b.H. (38%), Land Steiermark – Abteilung 14 (19%), Landeshauptstadt Graz (15%), ANDRITZ AG (8%), Binder + Co AG (2%), e2 engineering GmbH (8%), SFL technologies GmbH (8%), KWB - Kraft und Wärme aus Biomasse Gesellschaft m.b.H (2%).

Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge der Cluster-PartnerInnen, Projekteinnahmen sowie Förderungen der EigentümerInnen und der Europäischen Union.

R

Ad TOPkt 5 – Beschluss Jahresplan 2021 und Budget 2021

Das im Jahr 1998 gegründete Umwelttechnik-Netzwerk wurde im Jahr 2005 in eine eigene GmbH übergeführt. Seit den Anfängen hat sich die Rolle des Clusters mit den Bedürfnissen der Unternehmen und der Märkte weiterentwickelt. Als Ausdruck der starken technologischen Fokussierung firmiert die Organisation als Green Tech Cluster und ist Träger der wirtschaftspolitischen Initiative des Landes Steiermark im Leitthema „Green Tech“.

Globaler Umwelttechnik-Hotspot. Die Steiermark und der Süden Österreichs sind globaler Hotspot mit 20 globalen Technologieführern innerhalb einer Fahrstunde. Hier entfalten 200 Cluster-Unternehmen geballte Innovationskraft bei Solarsystemen, Biomasseanlagen, Wasserkraftwerken und Recycling-Systemen.

Starkes Wachstum mit Green Jobs. Die Unternehmen erwirtschafteten im letzten Jahr 5 Mrd. € Umsatz rein in der Umwelttechnik (Umsätze inkl. anderer Geschäftsbereiche 11 Mrd. €) mit 25.000 Umwelttechnik-Jobs. Das entspricht rund 11% des steirischen BIPs. In 10 Jahren haben die Cluster-Unternehmen die Beschäftigung verdoppelt und die Umsätze verdreifacht. Dieses Wachstum ist 50% schneller als die Umwelttechnik-Weltmärkte. Die Unternehmen haben im Schnitt mehr als 1.000 zusätzliche Green Jobs pro Jahr (in- und außerhalb der Steiermark) generiert. Weitere Beschäftigungseffekte durch Lieferanten & B2B-Kunden vor Ort kommen zusätzlich hinzu.



Abbildung 1: Wachstum der Green Tech Cluster Unternehmen

Technologien für grüne Zukunft. Die Produkte der Unternehmen haben globale Wirkung: Jede 5. kWh grünen Stroms hat ein weiß-grünes Technologie-Herz, wird also auf Technologien dieser Unternehmen erzeugt. 100 TWh grüne Wärme und Kälte wurde 2018 auf diesen Anlagen erzeugt, das entspricht der gesamten deutschen Fernwärme. Weiters wurden im letzten Jahr 27 Mt Glas recycelt, die doppelte Sammelmenge der EU. Steirische Klimaschutz-Lösungen sparten so im Vorjahr global 550 Megatonnen CO₂ ein, das entspricht etwa den reinen CO₂-Emissionen von Kanada.

Cluster stärkt grüne Innovationen. Green Tech ist eines von drei Leitthemen der steirischen Wirtschaftsstrategie des Landes Steiermark. Das im Jahr 1998 gegründete Umwelttechnik-Netzwerk wurde im Jahr 2005 in eine eigene GmbH übergeführt. Der Green Tech Cluster fokussiert auf die Stärkefelder Green Energy, Green Building und Green Resources (Recycling). Auf Basis aktueller Marktchancen, Kundenbedürfnisse und Technologieentwicklungen initiiert und entwickelt er Innovationsprojekte und macht die neuen Produkte und Dienstleistungen international sichtbar. Im Jahr 2021 wird die Kooperation mit dem Land Kärnten umgesetzt.

Green Tech Cluster wirkt. Die Cluster-Partner beurteilen die Leistungen des Green Tech Clusters, laut aktueller Erhebung mit der Durchschnittsnote 1,4 auf sehr hohem Niveau – 0,1 Punkte unter dem Höchstwert. Jedes Jahr initiiert der Cluster mehr als 20 Innovationsprojekte mit, generiert über 1.000 Ideen in Unternehmen und stellt mehr als 1.000 B2B-Kontakte her. Dabei entstehen am Markt etablierte Innovationen, wie zum Beispiel ein spezielles Fass zum Sammeln von Lithium-Ionen-Batterien oder neue Heizsysteme. Das macht den Cluster zu einem effektiven Partner für die grüne Zukunft.



Abbildung 2: Markenwerte – dafür steht der Green Tech Cluster

Globaler Nr. 1 Cluster. Der Cluster hat im internationalen VDI-VDE-Vergleich für „exzellentes Clustermanagement“ die Höchstnote von 100 Punkten im Februar 2018 erhalten und führt damit als weltweite #1 die Liste von 1.000 auditierten Clustern aus vier Kontinenten an. Des Weiteren führt der Green Tech Cluster die internationalen Rankings der Umwelttechnologie-Cluster (Global Cleantech Directory 2012, 2010 – keine neueren verfügbar) an und wurde von der EU-Kommission mit dem Regiostars Award 2013 für „Innovatives Wachstum“ ausgezeichnet.

Strategie 2020 - 2025

Die im Mai 2020 beschlossene Strategie „Green Tech Cluster 2025“ wurde in einem mehrstufigen, partizipativen Prozess zwischen November 2019 und März 2020 erarbeitet. 89 Unternehmen haben sich im Rahmen einer Online-Befragung eingebracht, 140 Studien wurden ausgewertet, zahlreiche bilaterale Gespräche geführt und gemeinsam mit 60 Personen wurde im Strategieworkshop die neue Strategie geformt und feingeschliffen.

Vision & Ziele 2025

Das Green Tech Valley ist der weltweit führende Hotspot für Klima- und Kreislaufösungen rund um Graz im Süden Österreichs. Der Green Tech Cluster treibt die dynamische Entwicklung dieses herausragenden Innovations-Ökosystems voran.



Abbildung 3: Vision 100 – 1 Earth. 0 Carbon. 0 Waste

Der Green Tech Cluster ermöglicht eine lebenswerte Welt durch innovative Lösungen wie grüner Wärmeübergang, Energiequartiere, digitale zirkuläre Wertschöpfungskette oder Batterie-Recycling. Wir forcieren exzellente Forschungs- und Demonstrationsprojekte. Wir unterstützen Unternehmen bei wachsenden Klima- und Kreislaufösungen. Wir verbinden die Cluster-Partner mit globalen Ökosystemen.

Strategische Schritte auf dem Weg zum #1 Hotspot



3 Green Tech Valley international etablieren

Aktives Positionieren in internationalen Ökosystemen mit steirischen Lösungen, Erschließung bisher branchenfremder Kunden (vgl. Ausbau Ökosystem), internationale Kommunikation und Sichtbarkeit ausbauen (vgl. neue Services).

2 Innovative Lösungen fokussieren

Fokus auf Entwicklung für Lösungen statt Einzeltechnologien (vgl. Handlungsfelder & Geschäftsfeldentwicklung), Ausbau profilbildender Demoprojekte „Green Tech Playground“ (vgl. Vorzeigeregion Energie, Leitprojekt Circular Future), cross-sektorale Zusammenarbeit.

1 Spitzenforschung forcieren

Ausbau exzellenter & kooperativer Forschung und Entwicklung, Entwicklung neuer Kompetenzzentren & Ansiedlung neuer unternehmerischer Innovationszentren v.a. in Handlungsfeldern, Ausbau Interaktionen untereinander, Anziehung von Talenten, Innovationskultur & -geschwindigkeit ausbauen.

Abbildung 4: Strategische Schritte auf dem Weg zum #1 Hotspot

Ziele bis 2025

Folgende operativen Ziele sollen im Zuge der Strategieumsetzung in den Jahren 2020 – 2025 erreicht werden:

- 5 neue Kompetenzzentren, unternehmerische Innovationszentren bzw. Technika wurden (mit-)initiiert
- 10 Demoprojekte in Handlungsfeldern wurden (mit-)initiiert
- 10 neue Innovationen sind am Markt
- 100 Forschungs- und Innovationsprojekte wurden (mit-)initiiert
- 1.000 Ideen/Jahr bei Cluster-Partnern hergestellt
- 1.000 Kontakte/Jahr bei Cluster-Partnern hergestellt
- 10 neue internationale Ökosysteme sind zugänglich
- 30 Lösungen international fokussiert kommuniziert
- 100 Kontakte/Jahr international hergestellt



Davon wurden die folgenden **Wirkungsziele der Cluster-Strategie bis 2025** abgeleitet:

- 1.000 zusätzliche Green Tech ForscherInnen & EntwicklerInnen am Standort
- 100 Millionen € (mit-)initiiertes Kooperationsvolumen
- 5.000 zusätzliche Green Tech Beschäftigte in steirischen Unternehmen

Jahresplan 2021

Die Vision, Ziele sowie Inhalte der Strategie sind neben dem laufenden Input der Cluster-Partner die Basis für die Umsetzung der folgenden Jahresplanung 2021. Das Cluster-Ökosystem wird bis 2025 in Österreich und international wachsen, insbesondere wird 2021 die Ausweitung des Clusters nach Kärnten erfolgen. Neue Innovationsservices fördern den Ausbau der Forschung & Entwicklung am Standort. Ein Fokus liegt auf der Verstärkung des gemeinsamen Wachstums auf internationalen Märkten.

Die Projekte 2020

Auf Basis der neuen Strategie, der Gespräche im Strategieteam, im Gesellschafterausschuss und mit Cluster-Partnern wurden folgende Projekte für das Jahr 2021 als strategisch relevant, effektiv und mit den Green Tech Ressourcen erreichbar identifiziert.

Diese Projekte im Überblick:

Nr.	Projekttitel	Projektfinanzierungsvorschlag	Gewichtung
NETZWERK (Gesamtgewichtung 45 %)			
1	Organisation, Strategie & Kooperationsmanagement	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	20 %
2	Services & Events	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	15 %
3	Cross Cluster	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	10 %
WACHSTUM (Gesamtgewichtung 20 %)			
4	Internationalisierung	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	10 %
5	Kommunikation	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	10 %
INNOVATION (Gesamtgewichtung 20 %)			
6	Climate Solutions	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	10 %
7	Circular Solutions	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	10 %
EXTERNE & KO-FINANZIERTE PROJEKTE (Gesamtgewichtung 15 %)			
8	Ko-finanzierte Projekte und externe Aufträge	EU- und weitere Fremdförderungen, Stadt Graz, externe Einnahmen	15 %
EFRE „Green Tech TopRunner 19-21“			
9	EFRE-Projekt Green Tech TopRunner 19-21	SFG, EFRE	

Projekte samt Nutzen für die Stadt Graz

Netzwerk

1. In „**Organisation, Strategie & Kooperationsmanagement SFG**“ werden die Gremien & Prozesse durchgeführt, strategische Schritte v.a. zum Wachstum des Ökosystems in Kärnten vorangetrieben und das SFG-konforme Kooperationsmanagement & Berichtswesen inkl. Wirkungsmessung umgesetzt.

✓ Knapp 50% der Cluster-Partner sind am Standort Graz
✓ Umfassendes Controlling von Inhalten und Zahlen (gesamte Buchhaltung)

2. In „**Services & Events**“ bilden persönliche Gespräche mit den Partner-Unternehmen die Basis für maßgeschneiderte Unterstützung und Kontaktherstellungen. Durch die Erstellung einer Förderungslandkarte, CDO-Group-Treffen und Webinare zu aktuellen Themen werden die Cluster-Partner optimal unterstützt. Im Jahresverlauf werden u.a. der Cluster-Empfang, der Eureka Innovation Summit, zwei Green Tech Innovators Clubs, der SFG-Zukunftstag und der Studierenden-Hackathon „Green Tech Jam“ durchgeführt.

✓ 2x/Jahr ist Graz Treffpunkt der Umwelttechnik-Forschungselite (Begrüßung durch Politik)
✓ Stärkung von Grazer Betrieben im Rahmen der Cluster-Treffen
✓ Zukunftstag und Eureka Innovation Summit in Graz
✓ Start-Ups (nahezu ausschließlich in Graz) werden mit etablierten Unternehmen für gemeinsame Demonstrationprojekte und Wachstum zusammengeführt (vgl. ergänzende Eigenleistungen für Green Tech Hub)
✓ Grazer Unternehmen profitieren vom Innovationssupport

3. In „**Cross Cluster Kooperation**“ werden v.a. zum Thema Green Deal clusterübergreifende Aktivitäten koordiniert und umgesetzt sowie Themen der Digitalisierung aufgegriffen. Aktivitäten umfassen z.B. die gemeinsame Nutzung der Green Tech Valley Vertriebsplattform, Cross Cluster Treffen, Sondierungsreisen und Erfahrungsrunden sowie projektbezogene Zusammenarbeit.

✓ Frühzeitiges Erkennen und Nutzen von Synergien (Stadt, Land) im Umwelttechnik-Bereich
✓ Spill-Over-Effekte zwischen den Grazer Stärkefeldern: Mobilität, Green Tech und Mikroelektronik

Wachstum

4. In „**Internationalisierung**“ werden Business Groups im Bereich Climate & Circular Solutions gebildet, der Aufbau globaler Wertschöpfungsketten und Services im ICN International Cleantech Network durchgeführt sowie Einkaufertage abgehalten.

✓ Internationale Fachdelegationen werden zum Standort Graz gelodet. Neben Fachinformation werden auch kulturelle und touristische Attraktionen in Graz vermittelt
✓ Technologietransfer für Unternehmen
✓ Verstärkung von internationalen Leittagungen in Graz wie z.B. ISFC 2021

5. In „**Kommunikation**“ erfolgt die Ausarbeitung des zwei Mal jährlich erscheinenden Green Tech Magazines, des deutschen und englischen Newsletters sowie die Betreuung der Homepage und der digitalen Vertriebsplattform. Internationale Fachmedien werden aktiv angesprochen.

- Internationale Sichtbarkeit des Standortes Graz in den Green Tech Medien
- Kommunikation städtischer Projekte über Green Tech Kanäle

Innovation

6. In „**Climate Solutions**“ werden Solutions Groups gebildet und betreut, Innovations- und Kooperationschancen zwischen Unternehmen initiiert sowie fachspezifische Radare v.a. in den Handlungsfeldern Integrierte Wärmewende, Grünes Gas & Wasserstoff sowie Energiequartiere erstellt.

- Initiierung von marktorientierten Technologieentwicklungsprojekten mit Partnern (Forschung, Unternehmen) aus Graz
- Stärkung des Forschungszentrums Graz im Forschungsverbund durch Kooperationsprojekte und neue Professuren
- Demonstration von Zukunftstechnologien am Standort

7. In „**Circular Solutions**“ werden Solutions Groups gebildet und betreut, Innovations- und Kooperationschancen zwischen Unternehmen initiiert sowie fachspezifische Radare v.a. in den Handlungsfeldern Digitale Wertschöpfungskette (Leitprojekt CirculAr FuTure), neue Sortiertechnologien und Battery Re-Use, Recycling & Safety erstellt.

- Initiierung von marktorientierten Technologieentwicklungsprojekten mit Partnern (Forschung, Unternehmen) aus Graz
- Stärkung des Forschungszentrums Graz im Forschungsverbund durch Kooperationsprojekte und neue Professuren
- Demonstration von Zukunftstechnologien am Standort

8. Mehrere „**Ko-finanzierte Projekte**“ (Teil-Förderung durch EU, Bund) werden entlang der Fokusbereiche durchgeführt: Thermaflex (Vorzweigeregion Energie), Innovationslehrgang Green Big Data, AbER Innovation (Brandschutz für Abfallwirtschaft) sowie GREENOVET (Weiterbildungszentrum). Weitere Projekte können unterjährig folgen.

Weitere „**Externe Projekte**“ werden passend zur Strategie im Auftragswege durchgeführt bzw. angestrebt: u.a. Green Energy InnoLab, Green Tech Hub für Start-Ups, WIN Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit sowie Green Tech Summit für das BMK.

- Graz als Zentrum der Vorzweigeregion Energie samt konkreter Umsetzungsprojekte
- Aktive Koordination der Green Tech Jungunternehmen ab Raum Graz im Green Tech Hub

9. Im EFRE-geförderten „Green Tech TopRunner 19-21“ werden insgesamt über den mehrjährigen Projektzeitraum mind. 20 Unternehmen intensiv betreut und mittels externer Beratung mit Fokus auf Digitalisierung und Innovation an die Technologiespitze herangeführt.

Beschreibung der Budgetveränderung im Vergleich zum Vorjahr

Das Budget 2021 des Green Tech Clusters liegt (inklusive EFRE-Projekt) mit € 1.443.079 leicht über dem Vorjahr. Ausgabenseitig werden in etwa gleichbleibende Gehälter sowie Erhöhungen bei bezogenen Leistungen und Sachkosten (Ausbau von Services und Events auf Basis der neuen Strategie und Ausweitung auf Kärnten, Projektkosten neuer kofinanzierter Projekte) erwartet.

Einnahmenseitig bleiben die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Projekteinnahmen in etwa konstant, ebenso wie die Summe von externen Aufträgen und kofinanzierten Projekte (wenn auch mit leichten Verschiebungen untereinander). Die Förderungen des Landes Steiermark und der Stadt Graz werden noch unverändert bei jeweils € 100.000, die Förderung des KWF mit bis zu € 100.000 kalkuliert. Die angesuchte SFG-Abgangsdeckung entspricht mit € 347.577 in etwa dem Vorjahr, die Förderung für das EFRE-Projekt liegt mit € 371.868 etwas über dem Vorjahr.

Personalentwicklung

Der Personalstand in Vollzeitäquivalenten wird – sofern nicht zusätzliche, große und extern finanzierte Projekte abzuarbeiten sind – unverändert mit rund 9-10 erwartet.

Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz

Der angestrebte Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz in der Höhe von € 100.000 wird hiermit beantragt. Dieser wird für das gesamte Jahresprogramm und insbesondere für die Teilprojekte innerhalb der „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“ sowie für die EU-geförderten und die weiteren teilgeförderten Projekte verwendet werden (vgl. oben – Projekte). Unterjährig können passend zur Strategie weitere kofinanzierte Projekte hinzukommen, für welche der Gesellschafterzuschuss ebenso verwendet werden kann.

Terminvorschau 2021

Der Jahresverlauf ist aus heutiger Sicht wie folgt geplant (Termine mit Vorbehalt, weitere Veranstaltungen in Kärnten werden noch definiert):

- Data Service Cards Workshop 19.01.2021
- Einkaufertag Februar 2021
- Radar Workshop Februar 2021
- CDO Group 17.02.2021
- Green Tech Jam 05.03. - 06.03. 2021
- Green Tech Innovators Club 06.04.2021
- Designmonat Graz mit CIS Mai 2021
- Einkaufertag Mai 2021
- SFG Zukunftstag 18.05. - 20.05.2021
- Plug & Play Innovation Workshop 27.05.2021
- Start-up Event Mai 2021
- Radar Workshop Juni 2021
- INNOlounge Juni 2021
- CDO Group 22.06.2021
- Cross Cluster Treffen Juli 2021
- Green Tech Cluster-Empfang 12.07.2021
- Alpbach Ausstellung August 2021
- Green Tech Summit September 2021
- Cross Cluster Treffen September 2021
- Green Tech Innovators Club 12.10.2021
- Mobilitätstagung mit AC Styria 13.10 - 14.10.2021
- Einkaufertag 27.10.2021
- Radar Workshop Dezember 2021
- CDO Group 25.11.2021
- Data Service Cards Workshop 09.12.2012

Zusätzlich finden Webinare und Cross Cluster Veranstaltungen statt.

B.) Finanzierungsvertrag

Wie schon ausgeführt kalkuliert die Gesellschaft mit einem unveränderten Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz in Höhe von € 100.000,00.

Der angestrebte **Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz** in der Höhe von € 100.000,00 soll für das gesamte Jahresprogramm und insbesondere für die Teilprojekte innerhalb der „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“ sowie für die EU geförderten und die weiteren teilgeförderten Projekte verwendet werden können (vgl. oben - Projekte 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8). Unterjährig könnten passend zur Strategie und im Interesse der Stadt Graz weitere kofinanzierte Projekte hinzukommen, für welche der Gesellschafterzuschuss ebenso verwendet werden soll.

Die Auszahlung des Gesellschafterzuschusses für 2021 soll, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Voranschlags der Stadt Graz für das Kalenderjahr 2021 zu Lasten des Fonds 789300, Finanzposition 1.755000, Aob Mag. Abt. 15, per 30.6.2021 auf das namhaft zu machende Konto der Green Tech Cluster Styria GmbH, Waagner-Biro-Straße 100, 8020 Graz erfolgen.

Der in diesem Zusammenhang zwischen der Stadt Graz und der Gesellschaft abzuschließende Finanzierungsvertrag liegt als integrierender Bestandteil dieser Beschlussfassung bei.

Gemäß dem vorstehenden Bericht, stellt der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus gem. § 87 Abs. 4 und § 45 Abs. 2 Zif 10 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl. 130/1967 idF LGBl 97/2019 den

Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

A.) Generalversammlung

Der Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung der Green Tech Cluster Styria GmbH, StR Dr. Günter Riegler, wird ermächtigt in der ordentlichen Generalversammlung am 27.10.2020 im Sinne der Ausführungen im Motivenbericht insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Zu Top 2 - Genehmigung der Tagesordnung
2. Zu Top 3 - Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 26.05.2020
3. Zu Top 4 - Beschluss Kooperation mit KWF
4. Zu Top 5 - Vorbehaltlich der Genehmigung des Voranschlags der Stadt Graz 2021 Zustimmung und Beschluss des vorgelegten Jahresplans und des Budgets 2021.
5. Bericht der Geschäftsführung zur Umsetzung der Jahresplanung
6. Allfälliges

B.) Finanzierungsvertrag

Im Sinne der 15%igen Beteiligung der Stadt Graz an der Green Tech Cluster Styria GmbH (Strategie 2020-2025) - inklusive der für die Stadt Graz Nutzen bringenden Projekte - wird vorbehaltlich der Beschlussfassung des Voranschlags der Stadt Graz für 2021 ein Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 100.000,00 und der Abschluss eines Finanzierungsvertrages, der einen integrierenden Teil der Beschlussfassung bildet, genehmigt.

Die Auszahlung des Gesellschafterzuschusses für 2021 erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Voranschlags 2021 zu Lasten des Fonds 789300, Finanzposition 1.755000, per 30.6.2021 auf das noch namhaft zu machende Konto der Green Tech Cluster Styria GmbH, Waagner-Biro-Straße 100, 8020 Graz.

Beilagen:

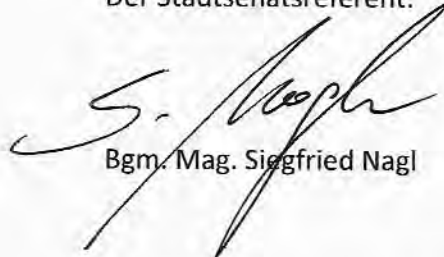
- Finanzierungsvertrag, Beilage 1
- Vollmacht, Beilage 2
- Protokoll der GV vom 26.05.2020, Beilage 3
- Kooperation mit KWF, Beilage 4
- Jahresplanung 2021, Beilage 5

Die Abteilungsleiterin - A 15:

elektronisch unterschrieben

Mag.^a Andrea Keimel

Der Stadtsenatsreferent:



Bgm. Mag. Siegfried Nagl

Die Bearbeiterin - A 8:

elektronisch unterschrieben

Mag.^a Anneliese Lässer

Der Abteilungsvorstand A8:

elektronisch unterschrieben

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

elektronisch unterschrieben

StR Dr. Günter Riegler

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen angenommen / abgelehnt /
unterbrochen in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien
sowie Wirtschaft und Tourismus
am 15. Okt. 2020

Der Vorsitzende: Frederik Metzger

Die Schriftführerin:

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Der Antrag wurde in der heutigen ☒ öffentl. ☐ nicht öffentl. Gemeinderatssitzung

☐ bei Anwesenheit von GemeinderätInnen

☐ einstimmig ☒ mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen) **angenommen.**

☐ Beschlussdetails siehe Beiblatt

Graz, am 15.10.2020

Der / Die SchriftführerIn:

[Handwritten signature]



Beilage 1

Finanzierungsvertrag

**abgeschlossen zwischen der Stadt Graz, als Gesellschafterin der
Green Tech Cluster Styria GmbH, und der
Green Tech Cluster Styria GmbH,
Waagner-Biro-Straße 100, 8020 Graz.**

I.

Auf Basis der Grazer Wirtschaftsstrategie und der darin beinhalteten Stärkefelder, der aktuellen Entwicklungen sowie der Bedürfnisse der Grazer UnternehmerInnen sowie aufgrund der Ziele der Cluster-Strategie 2020 - 2025 wird durch die Green Tech Cluster Styria GmbH das Stärkefeld der Energie- und Umwelttechnologie in Graz ausgebaut.

Basierend auf diesen Vorgaben wird folgender Vertrag geschlossen:

II.

1.)

Die Stadt Graz als Gesellschafterin der Green Tech Cluster Styria GmbH gewährt der Gesellschaft im Kalenderjahr 2021, vorbehaltlich der Beschlussfassung im Voranschlag der Stadt Graz für 2021, einen den Darstellungen im Jahresplan 2021 entsprechenden projektbezogenen Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 100.000,00 (in Worten: einhunderttausend).
Die Auszahlung des gesamten Betrages erfolgt per 30.06.2021 auf das Konto der Gesellschaft.

2.)

Die Green Tech Cluster Styria GmbH verpflichtet sich, den von der Gesellschafterin Stadt Graz zur Verfügung gestellten Gesellschafterzuschuss ausschließlich für die im Zusammenhang mit der Realisierung der im Wirtschaftsplan 2021 stehenden von der Stadt Graz befürworteten Projekte zu verwenden und die Stadt Graz in die Lage zu versetzen, die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwendung des Gesellschafterzuschusses zu überprüfen.

Graz, am

Green Tech Cluster Styria GmbH
Geschäftsführer:

Stadt Graz
Der Bürgermeister:

(Unterschrieben aufgrund des GR-Beschlusses vom
15.10.2020,

GZn.: A8-40946/2008 - 96, A15/20033/2011-159)



Beilage 2

GZen.: A 8 – 40946/08 - 96
A15/20033/2011-159
Green Tech Cluster Styria GmbH
Wagner-Biro-Straße 100, 8020 Graz
FN.: 257894g

Graz, 15.10.2020

VOLLMACHT

Anteil/Stammkapital/€
SFG Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft
m.b.H. 38% 13.300,00
Land Steiermark 19% 6.650,00
Stadt Graz 15% 5.250,00
ANDRITZ AG 8% 2.800,00
Binder & Co AG 2% 700,00
e2group engineering GmbH 8% 2.800,00
SFL technologies GmbH 8% 2.800,00
KWB – Kraft und Wärme aus Biomasse
Gesellschaft m.b.H. 2% 700,00

Der Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung der Green Tech Cluster Styria GmbH, StR
Dr. Günter Riegler, wird ermächtigt in der ordentlichen Generalversammlung, am 27.10.2020 im
Sinne der Ausführungen im Motivenbericht insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 26.05.2020
3. Beschluss Kooperation mit KWF
4. Vorbehaltlich der Genehmigung des Voranschlags der Stadt Graz 2021 Zustimmung
und Beschluss des vorgelegten Jahresplans und des Budgets 2021
5. Bericht der Geschäftsführung zur Umsetzung der Jahresplanung

Für die Stadt Graz:

(Unterschrieben aufgrund des GR-Beschlusses vom 15.10.2020,
GZen.: A8-40946/2008 - 96, A15/20033/2011-159)

Der Bürgermeister:

	Signiert von	Lässer Anneliese
	Zertifikat	CN=Lässer Anneliese,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2020-10-07T10:21:58+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Kamper Karl
	Zertifikat	CN=Kamper Karl,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2020-10-07T16:35:41+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Keimel Andrea
	Zertifikat	CN=Keimel Andrea,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2020-10-08T08:27:12+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Keimel Andrea
	Zertifikat	CN=Keimel Andrea,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2020-10-08T08:28:05+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

Protokoll der Generalversammlung vom 26.05.2020
der Green Tech Cluster Styria GmbH
von 16:00 bis 17:30 Uhr
Online-Meeting

Teilnehmer

Ing. Gerd **Holzschlag**, SFG – Steirische Wirtschaftsförderung GmbH (Vorsitz)
Dr. Ingrid **Winter**, Land Steiermark – Abteilung 14
Stadtrat Dr. Günter **Riegler**, Stadt Graz, bis 17:05 Uhr
DI Werner **Wiedenbauer**, Binder+Co AG, bis 17:00 Uhr
Ing. Bernhard **Hammer**, MBA, e² engineering GmbH
DI Dr. Mario J. **Müller**, SFL technologies GmbH
Mag. Philipp **Casper**, Kaan Cronenberg & Partner Rechtsanwälte GmbH & Co KG (Masseverwalter der SFL technologies GmbH), bis 16:30 Uhr

Entschuldigt

Mag. Christoph **Ludwig**, SFG – Steirische Wirtschaftsförderung GmbH
Mag. Artjom **Mrotschko**, ANDRITZ AG
DI Dr. Helmut **Matschnig**, KWB – Kraft und Wärme aus Biomasse GmbH

Gäste

MMag. Armin **Hierzer**, ARTG Allgemeine Revisions- und Treuhandgesellschaft m.b.H., bis 17:00 Uhr
Ing. Bernhard **Puttinger**, MBA, Green Tech Cluster
DI (FH) Martina **Schöneich**, Green Tech Cluster
Stefanie **Muhri**, Green Tech Cluster (Protokoll)

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Holzschlag eröffnet die Online-Generalversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Kurz vorgestellt und herzlich willkommen geheißen wird Herr Mag. Philipp Casper von Kaan Cronenberg & Partner Rechtsanwälte GmbH & Co KG, der in seiner Funktion als Masseverwalter der SFL technologies GmbH an der heutigen Sitzung teilnimmt. Da aufgrund der aktuellen Bestimmungen rund um das Coronavirus und COVID-19 ein reguläres Treffen nur unter stark eingeschränkten Voraussetzungen stattfinden kann, wird diesmal ein Online-Meeting via Zoom durchgeführt (vgl. COVID-19-GesG). Für die Beschlussfindung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten wird festgehalten, dass die ansonsten übliche Abstimmung per Handzeichen nun reihum durch eindeutig zuordenbare mündliche Meldungen zu erfolgen hat.

Die Beschlussfähigkeit wird als gegeben festgestellt.



1 

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde fristgerecht ausgesandt und wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten GV vom 05.11.2019

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 05.11.2019 wird einstimmig angenommen.

4. Bericht Jahresabschluss 2019 der Wirtschaftsprüfung und der Geschäftsführung

Holzschlag begrüßt Herrn MMag. Armin Hierzer, der die Ergebnisse der Wirtschaftsprüfung erläutern wird, die seitens der ARTG Allgemeine Revisions- und Treuhandgesellschaft m.b.H. vorgenommen wurde.

Hierzer informiert die Mitglieder der Generalversammlung, dass es sich um eine freiwillige Wirtschaftsprüfung für kleine Kapitalgesellschaften gehandelt hat. Im Rahmen der Wirtschaftsprüfung ergab sich für das Geschäftsjahr 2019 ein positives Prüfergebnis, woraus die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks resultierte. Der Lagebericht wurde entsprechend der zu berücksichtigenden rechtlichen Anforderungen erstellt und steht im Einklang mit dem vorliegenden Jahresabschluss. Es gilt hervorzuheben, dass es basierend auf den aktuell vorherrschenden geschäftsbedingten Herausforderungen durch COVID-19 zu keinerlei Einschränkungen und Kompromissen bei der diesmalig virtuell durchgeführten Wirtschaftsprüfung gekommen ist. Alle erforderlichen Unterlagen und Informationen wurden in entsprechend guter Qualität bereitgestellt.

Die folgenden wesentlichen Eckpunkte werden nun anhand des vorab fristgerecht übermittelten Jahresabschlusses und Prüfberichts besprochen:

- Die Entwicklung des Anlagevermögens ist leicht rückläufig und zeigt sich unter Berücksichtigung der Abschreibungen unauffällig.
- Die Veränderung der Zusammensetzung bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ergibt sich primär durch die im Dezember 2019 erfolgte SFG-Anzahlung der Abgangsdeckung für das Geschäftsjahr 2020, was sich ebenfalls markant beim Zuwachs des Bankguthabens widerspiegelt und sich in einer wesentlichen Erhöhung der Bilanzsumme ausdrückt.
- Die Verringerung der Eigenkapitalquote von 51,4 % auf 30,6 % resultiert aus der oben beschriebenen deutlich höheren Bilanzsumme und der damit einhergehenden geänderten Relation zum Stichtag, das Eigenkapital selbst bleibt unverändert.



- Die Rückstellungen konnten leicht gesenkt werden.
- Der Wert bei den abgegrenzten Verbindlichkeiten ist vor allem auf die vorausgezählten Fördermittel für das neue EFRE-Projekt „Green Tech TopRunner 19-21“ zurückzuführen.
- Das plangemäß geringere Volumen bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen und bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ergibt sich aus der Abrechnung und dem Abschluss des vorhergehenden EFRE-Projekts „Green Innovation 17/18“.
- Die Einnahmen aus den Mitgliedschaftsbeiträgen der Cluster-Partner konnten leicht gesteigert werden.
- Die Personalkosten gestalten sich relativ konstant und haben sich gegenüber zum Vorjahr nur geringfügig verändert.
- Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt ein ausgeglichenes Ergebnis, das auf € 0 Jahresüberschuss hinausläuft.
- Sämtliche Details zur Bilanz sind im Anhang des Prüfberichts umfassend dargestellt.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird COVID-19-bedingt eine Prüfung der Zielvereinbarungen empfohlen. **Puttinger** merkt an, dass dies etwas später im Punkt 11 der Agenda erörtert wird.

Holzschlag dankt **Hierzer** für die Berichterstattung und lädt zur Einbringung von Fragen ein. Da vonseiten der Mitglieder der Generalversammlung keine Fragen zum Prüfbericht vorliegen, fragt **Holzschlag** nach, ob es ausgehend von der Wirtschaftsprüfung Empfehlungen an die Gesellschaft gibt. **Hierzer** äußert keine Verbesserungsvorschläge, im Zuge der Beurteilung wurde eine hohe Transparenz und sehr gute Organisation samt sorgsamer Verwaltung festgestellt, die sich quer durch die Geschäftsprozesse zieht. Es wird jedoch festgehalten, dass ein klares Bekenntnis von der öffentlichen Finanzierungsseite unerlässlich ist, damit die damit einhergehende Finanzierung des Leistungsangebotes des Clusters weiterhin gesichert ist. **Holzschlag** bedankt sich für die mitgeteilten Schlussfolgerungen. **Kasper** vereinbart mit **Holzschlag**, dass sich die beiden in den nächsten Tagen zur Klärung des weiteren Vorgehens für den Rückkauf der zur Disposition stehenden Gesellschaftsanteile der SFL technologies GmbH in Verbindung setzen werden. **Holzschlag** leitet zu den mit dem Jahresabschluss verbundenen Beschlussfassungen über.

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss 2019 wird wohlwollend zur Kenntnis genommen und vonseiten der Mitglieder der Generalversammlung einstimmig angenommen.

5. Beschluss zum Jahresabschluss 2019

Der Beschluss zur Annahme des Jahresabschlusses 2019 wird einstimmig gefasst.

6. Beschluss der Ergebnisverwendung 2019

Der Beschluss zur Fortschreibung des Bilanzgewinns auf neue Rechnung wird einstimmig gefasst.

7. Beschluss der Entlastung der Geschäftsführung 2019

Holzschlag spricht seinen Dank an **Puttinger** und an das Team des Green Tech Clusters für das hohe Engagement und die erzielten Leistungen aus.

Der Beschluss zur Entlastung der Geschäftsführung für das Jahr 2019 wird einstimmig gefasst und angenommen.

8. Beschluss der Strategie 2020–2025 auf Basis der Empfehlung des Gesellschafterausschusses

Holzschlag erteilt das Wort an **Puttinger** und bittet um eine Zusammenfassung der Inhalte, die im Rahmen eines umfassenden Strategieprozesses erarbeitet und bereits intensiv im Gesellschafterausschuss diskutiert wurden. **Puttinger** beginnt seine Ausführungen mit der Feststellung, dass die Inhalte des neuen Strategiepapiers zumeist vor dem Ausbruch des Coronavirus und dessen weitreichenden Folgen ausgearbeitet wurden. Der inhaltliche Feinschliff und die Finalisierung erfolgten zum Höhepunkt dieser Ausnahmesituation, weswegen eine Präambel zur Darlegung der aktuellen Wirtschaftslage samt den daraus resultierenden Herausforderungen und unumgänglichen Flexibilitätsmechanismen insbesondere für die gesteckten Zielsetzungen ergänzt wurde. Die gesetzten strategischen Leitplanken haben sich in Anbetracht der äußeren Umstände und auch in einer kritischen Perspektive als weiterhin wichtig und passend erwiesen. Die zentrale Leitfrage lautet umso mehr: „Wie kann der Green Tech Cluster den Wirtschaftsstandort in der Energie und Umwelttechnik stärken und eine weiß-grüne Zukunft sichern?“; diesem Standpunkt wird eine breite Zustimmung zuteil.

Puttinger gibt einen Rückblick zu den Meilensteinen im operativen Strategieprozess, angefangen bei den Ergebnissen aus der Online-Befragung, über Expertengespräche bis hin zu den Resultaten aus dem Strategieworkshop, zu den Erkenntnissen und Erfolgen aus der bisherigen Strategieumsetzung 2015–2019 sowie zu miteinbezogenen Studien sowie durchgeführten umfassenden Analysen zu Märkten, Gesetzen, Trends in den Fachbereichen samt Ableitung eines Technologieportfolios und einer Prüfung des Ökosystems (vgl. Folien 5 bis 54, Zusammenfassung auf Folie 55).

Von der Vision des Green Tech Valleys als #1 Hotspot für Climate & Circular Solutions leiten sich die Forcierung von Spitzenforschung, Fokussierung auf innovative Lösungen und die internationale Etablierung des Green Tech Valleys ab. Die Zielsetzungen bis 2025 gliedern sich in operative Ziele und Wirkungsziele (vgl. Darstellung Folie 60). Die Kategorisierung der identifizierten Handlungs- und Beobachtungsfelder in den Fokusbereichen Climate Solutions und Circular Solutions soll einer regelmäßigen Prüfung vor allem im Strategieteam unterzogen werden, damit im Bedarfsfall eine dynamische Neupositionierung vorgenommen werden kann (vgl. Folie 62 bis 70). Für die strategischen Rollen des Clusters bedeutet dies umso mehr, die etablierten Rollen als Netzwerker und Ökosystementwickler sowie Trendscout und Innovationsmotor weiter auszubauen und verstärkt als Geschäftsfeldentwickler und Wachstumsverstärker zu fungieren. Zukünftig rückt daher die aktive Unterstützung der Cluster-Partner bei der Verwertung und Vermarktung ihrer Produkte und Services in den Handlungsfeldern stärker in den Vordergrund. Die dahinterliegenden spezifischen Aktivitäten zielen auf Marketneeds, eine maßgeschneiderte Lösungsentwicklung inklusive deren gezielte Vermarktung und die fokussierte Kommunikation ab.

All diese Bestrebungen erfordern unter anderem auch ein gut durchdachtes Wachstum des bestehenden Ökosystems des Green Tech Clusters. Neben ersten Überlegungen auf Landesebene zum Nachbarbundesland Kärnten laufen Gespräche mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). Eine Möglichkeit wäre es beispielsweise, Vertreter seitens des Bundes als Gast in die Gremien mit dem Ziel der Wahrnehmung einer aktiven Gestaltungsrolle miteinzuladen. Die angedachte Weiterentwicklung der Gesellschafterstruktur umfasst daneben einerseits eine Öffnung des Strategieteams mit Aufnahme weiterer thematisch versierter Entscheidungsträger und andererseits eine punktuelle Integration neuer privater Anteilseigner mit dem Ziel einer verbesserten Mischung im Private-Public-Partnership-Modell.

Die Umsetzung des ausgearbeiteten Leistungsportfolios erfordert ein moderat steigendes Budget auf rund € 1,6 Mio. pro Jahr (inklusive EFRE-Projektförderungen als Durchlaufposten im TopRunner zur Weitergabe an Unternehmen (vgl. Folie 85). An dieser Stelle dankt Puttinger den öffentlichen Gesellschaftern sehr herzlich für das Commitment bei der Finanzierung, obwohl aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen ein eher schwieriger Startzeitpunkt zur Umsetzung der neuen Cluster-Strategie vorliegt.

Holzschlag bedankt sich für die Berichterstattung und lobt den systemisch sauber abgewickelten Strategiegestaltungsprozess und die vorbildliche Strategie. In diesem Zusammenhang ergeben sich die folgenden Ergänzungen und Anregungen an die Gesellschaft:

- Zur Prüfung möglicher Kooperationen soll Puttinger Kontakt mit dem Geschäftsführer der Silicon Austria Labs aufnehmen; Puttinger wird Herrn DI Dr. Gerald Murauer gerne zur Terminvereinbarung kontaktieren.

- Eine Verschränkung der Aktivitäten mit dem ACStyria ist zu prüfen, die Awareness der Leitbetriebe in der Mobilitätsindustrie für Umweltfragen steigt zwar kontinuierlich, das Vorantreiben dieser Bestrebungen auf weiteren Ebenen bedarf jedoch einer Verstärkung, wobei der Green Tech Cluster eine zentrale Rolle spielen kann. Dies ist bereits in der Strategie mit cross-sektoraler Zusammenarbeit enthalten (vgl. Folie 70).
- Es gilt die ausgesprochene Bitte an das Land Steiermark und an die Stadt Graz, weiterhin aktiv zur stabilen bzw. steigenden Finanzierung des Clusters beizutragen.

Riegler bekräftigt das Interesse der Stadt Graz am Green Tech Cluster und dessen Finanzierung. Er gratuliert **Puttinger** zu den bisher erreichten Leistungen und zeigt sich gespannt auf die Ergebnisse aus der Umsetzung der neuen Strategie. **Holzschlag** stimmt dem voll und ganz zu und leitet zur Beschlussfassung über.

Der Beschluss zur Umsetzung der Strategie 2020–2025 wird einstimmig angenommen.

9. Bestellung von DI (FH) Martina Schöneich zur selbstständig vertretungsbefugten Prokuristin

Holzschlag bittet um eine kurze Schilderung des aktuellen Sachverhalts. **Puttinger** informiert, dass bedingt durch das Ausscheiden des langjährigen Mitarbeiters und Prokuristen Herrn DI DI (FH) Tobias Schwab, MA eine Neuerteilung der Prokura erforderlich ist. Für diese Funktion als am besten geeignet eingestuft wird Frau DI (FH) Martina Schöneich vorgeschlagen. Schöneich ist die aktuell dienstälteste Projektleiterin im Team und zeichnet sich neben ihren bewährten Leistungen durch hohes Engagement für den Green Tech Cluster aus. Neben dieser neuen Rolle wird sie ebenso ihren bisherigen Tätigkeitsbereich im Projekt TopRunner zugunsten eines internen Stellenwechsels für die Projektleitung im Bereich Cluster-Services ab Juli verändern.

Schöneich wird für eine Vorstellung zur Generalversammlung um 16:55 Uhr beigezogen und gibt einen kurzen Überblick zu ihrem bisherigen Werdegang, der nach einem Studium an der FH JOANNEUM im Bereich Industriewirtschaft zur Projektleitertätigkeit für Glassortieranlagen bei Binder+Co und dem Mitaufbau der Bublon GmbH geführt hat, bevor das Dienstverhältnis vor ca. 4 Jahren beim Green Tech Cluster begonnen hat. Sie freut sich bereits auf die neuen Aufgaben und das ihr entgegengebrachte Vertrauen. **Holzschlag** erkundigt sich zu etwaigen Fragen an die neue Prokuristin und wünscht an dieser Stelle alles Gute für die neue Position. Da keine Fragen vorliegen, wird der Tagesordnungspunkt zur Abstimmung gebracht.

Die Bestellung von DI (FH) Martina Schöneich zur selbstständig vertretungsbefugten Prokuristin des Green Tech Clusters wird einstimmig beschlossen.

10. Bestellung freiwillige Wirtschaftsprüfung für Jahresabschluss 2020

Zur Besprechung dieses Tagesordnungspunktes verabschiedet sich **Hierzer** und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Rahmen der Wirtschaftsprüfung, **Holzschlag** erwidert diesen Dank.

Puttinger erläutert die vergaberechtlichen Rahmenbedingungen für die Neubeauftragung der Wirtschaftsprüfung die besagen, dass eine Vergabe statt für 3 Jahre nun für 5 Jahre möglich ist. Infolgedessen wurden Angebote für die Wirtschaftsprüfung 2020–2024 eingeholt, aus der die LBG Österreich GmbH Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung im Vergabeverfahren als Bestbieter hervorgeht. Im Rahmen der aktuell durchgeführten Wirtschaftsprüfung hat sich herausgestellt, dass eine Wiederbestellung der ARTG Allgemeine Revisions- und Treuhandgesellschaft m.b.H. für den Zeitraum von 2 Jahren ebenfalls rechtlich zulässig wäre und im Vergabevergleich in etwa gleichauf läge. Es gilt nun eine Entscheidung zu treffen, wer den Auftrag zur Wirtschaftsprüfung erhalten soll.

Riegler erkundigt sich zur Zusammensetzung der im Vergabeakt dargestellten Punktbewertungen der einzelnen Anbieter. **Puttinger** erklärt das basierend auf SFG-Vorgaben zugrundeliegende Bewertungsformular und die Gewichtung der einzelnen Kriterien. **Riegler** regt an, das Berechnungsverfahren und die Ergebnisaufschlüsselung zukünftig übersichtlicher zu gestalten; **Puttinger** wird gerne eine Überarbeitung veranlassen. **Riegler** fragt nach, warum nicht von vornherein eine Wiederbeauftragung des bestehenden Wirtschaftsprüfers in Betracht gezogen wurde, worauf **Puttinger** mit der Darlegung des Nachteils einer ebenso durchzuführenden Vergabe nach bereits 2 Jahren antwortet. **Winter** bittet um eine Information, ob sich beim bestehenden Wirtschaftsprüfer Punkte bei der Bewertung der personalseitigen Kriterien ergeben würden. **Puttinger** informiert, dass bei der Berechnung des Kriteriums hier ebenfalls 0 Punkte resultieren. **Hammer** schlägt im Sinne einer sauberen Darstellung vor, dem Bestbieter aus dem aktuellen Vergabeverfahren für eine Beauftragungsdauer von 5 Jahren zuzusagen. Nach Abwägung der jeweiligen Vor- und Nachteile der beiden möglichen Varianten wird zur formalen Abstimmung übergeleitet.

Die Erteilung des Auftrages zur Wirtschaftsprüfung an die LBG Österreich GmbH Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung für die Geschäftsjahre 2020–2024 wird einstimmig beschlossen.

11. Beschluss der COVID-19-bedingten Änderung des Jahresplans 2020

Holzschlag wendet sich an **Puttinger** mit der Bitte um Erläuterung der Angelegenheit. **Puttinger** veranschaulicht die aktuellen Gegebenheiten, die Auswirkungen auf das Leistungsspektrum der Clustertätigkeiten haben und stellt die vorgeschlagenen Änderungen für den Jahresplan vor (vgl. Unterlage).



Der Großteil der Zielindikatoren im Jahresplan kann beibehalten werden, bei den Anpassungen handelt es sich um zwei Kriterien im Bereich Innovieren und um eine Überarbeitung der Kategorie Veranstaltungen:

- Der bewährte und 2 Mal jährlich stattfindende Green Tech Innovators Club soll zukünftig auch als Webinar oder wie bisher als Präsenz-Veranstaltung durchgeführt werden können.
- Die mittels Veranstaltungsfeedbackbögen zu erhebenden Daten in Bezug auf Ideengenerierung können mangels persönlicher Dateneinholung bei Online-Veranstaltungen nicht gesammelt werden. Als Ersatz hierfür wird eine K-Projekt-Einreichung mit Cluster-Unterstützung als Indikator vorgeschlagen.
- Die bei Veranstaltungen mittels Feedbackbögen abgefragten relevanten Kontaktherstellungen können ebenfalls nicht im gewünschten Ausmaß bei Online-Veranstaltungen erhoben werden. Stattdessen werden mindestens 2 exklusive, digitale Green Tech CEO-Circles organisiert.
- Die 3 durchzuführenden Green Tech Cluster-Treffen werden durch die Abhaltung von 10 Webinaren oder Präsenz-Veranstaltungen, auch in Kooperation mit anderen Clustern, ersetzt.
- Da der SFG-Zukunftstag abgesagt wurde, entfällt die organisatorische und inhaltliche Mitgestaltung.
- Die Highlight-Veranstaltung im Jahresverlauf, der Green Tech Cluster-Empfang, wird mangels adäquat erscheinender Alternativen nicht im gewünschten Rahmen stattfinden können. Ein möglicher Ersatz mit anderem Programm wird in geeigneter Form in der zweiten Jahreshälfte nachgeholt. Ebenso geprüft wird die Möglichkeit zur Durchführung eines digitalen Cross-Cluster-Empfanges Anfang Juli.

Holzschlag bittet um Einbringung von Fragen zu den vorgeschlagenen Änderungen. **Hammer** spricht sich für die Annahme der dargelegten Vorschläge aus und ergänzt, dass er selbst bereits als Webinar-Teilnehmer von den vermittelten Inhalten profitieren konnte und zeigt sich davon überzeugt, dass der Cluster auch zukünftig interessante Themen in gut organisierten Webinaren anbieten wird. **Holzschlag** signalisiert, dass Webinare eine adäquate Alternative zu Veranstaltungen darstellen und lobt, dass die bisher durchgeführten Webinare in hoher Geschwindigkeit und sehr guter Qualität bereitgestellt wurden. **Winter** stimmt dem zu und bestätigt die Nachvollziehbarkeit der Adaptierungsvorschläge.

Die COVID-19-bedingten Änderungen des Jahresplans 2020 werden einstimmig beschlossen und zur Einreichung als Änderungsmeldung freigegeben.

12. Bericht der Geschäftsführung zu Strategie- und Jahresplan-Umsetzung

Puttinger gibt einen Überblick zu einigen Highlights aus den Cluster-Tätigkeiten der letzten Zeit:

- Glücklicherweise noch vor den Auswüchsen der Corona-Pandemie führte eine Delegationsreise unter der Leitung der Wirtschaftslandesrätin Anfang März nach Südafrika zur Sondierung der Möglichkeiten in der Energie- und Umwelttechnik in diesem Zukunftsmarkt.
- Der Anfang März mit der TU Graz gemeinsam veranstaltete Hackathon Green Tech Jam hat sich erneut gut weiterentwickelt und lieferte spannende Lösungsansätze für neue Projekte.
- Das neue Green Tech Radar widmet sich dem Thema Energiegemeinschaften und stößt auf großes Interesse im Fachbereich.
- Die gemeinsam mit dem Know-Center konzipierten Data Service Cards haben sich gut bewährt, neben zahlreichen Bestellungen wurden außerdem darauf aufbauende Workshops abgewickelt.
- Eine K-Projekt-Einreichung im Bereich Circular Future ist in Vorbereitung.
- Das Pilotprojekt Green Tech Summer Graz findet großen Zuspruch und durch eine Förderung des Klimafonds konnte eine Aufstockung der zu vergebenden Plätze vorgenommen werden. 3 der nun insgesamt 10 Plätze sind noch frei, die Bewerbungsfrist zur Einreichung von Startup-Ideen läuft noch bis Mitte Juni.
- Die Zusammenarbeit mit der Forschungsinitiative Green Energy Lab verläuft gut, aktuell wird am Konzept und an der Mitgestaltung eines österreichweiten Hackathons gearbeitet.
- Die neue Webinarreihe „Digitaler Vertrieb“ wird clusterübergreifend organisiert und soll die Teilnehmenden in mehreren Modulen tatkräftig bei der Neuausrichtung ihrer Produkte und Services unterstützen.
- Das EFRE-Projekt „Green Tech TopRunner 19-21“ läuft gut voran, die großen Beratungspakete werden gut angenommen, bei den kleinen Beratungspaketen gibt es noch freie Kapazitäten für interessierte Unternehmen.
- Die beiden bisher durchgeführten digitalen Green Tech CEO-Circles zeigen, dass die Präsenz der Geschäftsführungsebene bei Online-Veranstaltungen leichter erreicht wird, was den Rückschluss ziehen lässt, zukünftige Veranstaltungen mit einer digitalen Komponente zu versehen und als sogenannte Hybrid-Events durchzuführen.

Puttinger fährt mit einem kurzen Ausblick fort:

- Der Termin für das am 6. Juli geplante Strategieteam-Meeting wird noch geprüft, eine diesbezügliche Entscheidung und Information folgt zeitnah.
- In Abstimmung mit den anderen Cluster-Geschäftsführern werden Ideen zur Umsetzung eines digitalen Cross-Cluster-Empfanges im Juli geprüft.

- Für den Herbst wird an einem Ersatzprogramm zur Realisierung eines neuartigen und in finanziell abgespeckter Form möglichen Green Tech Cluster-Empfanges gearbeitet.
- Im Projekt WIN (Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit des Landes Steiermark) verzichtet das Land Steiermark in diesem Jahr auf die Verrechnung der WIN-Mitgliedschaftsbeiträge.
- Die für Juli übliche Abrechnung der Cluster-Partnerschaftsbeiträge wird zeitlich ein wenig verschoben. Es wird erwartet, dass einige Cluster-Partner um Stundungen oder um Beitragskürzungen ansuchen werden.

Der Bericht der Geschäftsführung wird wohlwollend zur Kenntnis genommen.

13. Allfälliges

Holzschlag bittet **Müller** um ein kurzes Statusupdate hinsichtlich des weiteren Vorgehens zur Ordnung der Besitzverhältnisse der Gesellschaftsanteile am Green Tech Cluster. **Müller** bekundet das weiterhin bestehende hohe Interesse der SFL engineering GmbH zur Übernahme der sich ursprünglich im Besitz der SFL technologies GmbH befindenden Gesellschaftsanteile in der Höhe von 8 %. Aktuell stehe man in Abstimmung mit dem Masseverwalter. **Holzschlag** merkt an, dass einerseits eine Prüfung der operativen Geschäftsfelder der SFL engineering GmbH auf eine Passung in die strategische Ausrichtung des Clusters nicht außer Acht gelassen werden darf und andererseits, dass eine umfassende Sicherstellung gewährleistet sein muss, dass keine weiteren rechtlichen Verfahren innerhalb der Verflechtungen der Gesellschaftsstruktur der SFL zukünftig anlastig werden könnten. Es gilt vorerst das Prüfergebnis des Masseverwalters abzuwarten, bevor in Absprache mit den anderen Gesellschaftern eine Entscheidung getroffen wird. **Winter** unterstützt diese Aussage und bekräftigt, dass alle rechtlichen Fakten gründlich geprüft und die strategischen Ansätze entsprechend mitberücksichtigt werden müssen. **Holzschlag** bittet **Müller** um Zusendung der entsprechenden Unterlagen an ihn und **Winter**, damit die Diskussion auf Basis eines gemeinsamen Informationsstandes weitergeführt werden kann. **Müller** wird dies gerne erledigen und hofft, dass dem Wunsch der SFL engineering GmbH nachgekommen werden kann.

Holzschlag gibt einen kurzen Ausblick auf die vielen Chancen auf EU-Ebene, die sich auf Basis des Green Deals für steirische Technologieführer und Forschungseinrichtungen ergeben können. Daneben befinden sich im Programm IPCEI (Important Projects of Common European Interest) aktuell mehrere Themenfelder in Vorbereitung, die insbesondere auf cross-sektoraler Ebene hohe Relevanz und vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten aufweisen. Ein gemeinsamer Workshop mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) könnte dabei unterstützen, die entsprechenden Möglichkeiten zielgerichtet auszuloten. Die Klärung der Verfügbarkeiten des diesbezüglichen Experten wird von **Holzschlag** vorgenommen. **Puttinger** setzt gerne mit der SFG um.

Hammer bedankt sich bei **Puttinger** für die zielgerichtete Unterstützung in zahlreichen Belangen und hofft, dass auf Basis der neu erarbeiteten Strategie die Stärken der Steiermark breit transportiert werden können und zur erfolgreichen internationalen Positionierung beitragen können.

Holzschlag erkundigt sich, ob es weitere ergänzende Punkte und Wortmeldungen gibt; es werden keine weiteren Ergänzungen gewünscht und vorgenommen.

Holzschlag spricht seinen Dank an die Geschäftsführung und an das Team des Green Tech Clusters für die sehr gute Arbeit aus und bittet darum, dieses Niveau für das Geschäftsjahr 2020 beizubehalten.

Holzschlag bedankt sich bei den Mitgliedern der Generalversammlung für die persönliche und wertvolle Unterstützung und beschließt die Sitzung um 17:30 Uhr.



Ing. Gerd Holzschlag
(Vorsitzender der Generalversammlung)



Ing. Bernhard Puttinger, MBA
(Geschäftsführer Green Tech Cluster Styria GmbH)





Green Tech Cluster Kooperation 2020-2023

**Kärnten & Steiermark sind gemeinsam:
#1 Hotspot für Klima- &
Recyclinglösungen**

Vorschlag vom 30.09.2020, Bernhard Puttinger, Green Tech Cluster

Vom Start-up bis zum Weltmarktführer. Green Tech-Kompetenzen in Kärnten und der Steiermark



>70
Unternehmen
& Forschungs-
einrichtungen
in Energie und
Umwelt

**Globale
Pioniere**

+50 %
Green Tech
Hochschul-
forschende in 5
Jahren (1.800)

220
Cluster-Partner,
darunter 20
Techn.führer

25.000
Green Tech
Beschäftigte,
*2 in 10 Jahren

#1
in globalen
Rankings, EU
Registars
Award

5
Mrd. € Green
Tech Umsatz, *3
in 10 Jahren

11 von 13
Umwelt-
Kompetenz-
Zentren

**70 innovative
technologie-
orientierte
Gründungen
pro Jahr**

**Weltmarkt-
führer**



Gemeinsam Chancen nützen



Gemeinsam Gewinner bei *dem* Megatrend **grüne Transformation** werden.

Das gemeinsame **Ökosystem** für **grünes Wachstum** schaffen.

Wirksame Aktivitäten für Unternehmen bei Netzwerk, Innovation & Wachstum umsetzen.

Bestehende Strukturen **gemeinsam nutzen** und wechselseitig verstärken.

Gemeinsam sind wir **Green Tech Valley - #1 Hotspot** for Climate & Circular Solutions.

Die Kooperation im Überblick –Strukturen synergetisch nutzen



Diese erste Phase der Kooperation von 01.10.2020 bis 31.03.2023 sieht vor:

Der KWF:

1. Bringt sich aktiv als Gast in die Gremien des Green Tech Clusters ein und gestaltet in dieser Rolle den Jahresplan und die Aktivitäten mit.
2. Unterstützt als Multiplikator aktiv die Ansprache der Kärntner Green Tech Unternehmen sowie weiterer Partner im Zuge der Clustererweiterung in Kärnten
3. Trägt bis zu 100.004 €/a (250.010 € gesamt für 2,5a) zum Clusterbudget von rund 1,3 M€/a bei.
4. Eine gesellschaftsrechtliche Verschränkung ist im Zuge dieser ersten Kooperationsphase derzeit nicht vorgesehen. Danach wird diese gemeinsam diskutiert.

Die SFG bzw. der Green Tech Cluster:

1. Laden den KWF in alle Gremien als Gast ein und nehmen den KWF als vollwertigen Mitträger samt Logo auf. Kärntner Leitbetriebe werden ins Strategieteam aufgenommen.
2. Der Cluster geht aktiv auf Kärntner Unternehmen zu und erbringt die oben genannten Leistungen aliquot zur Finanzierung für Kärntner Unternehmen und den Standort Kärnten.
3. Veranstaltungen, Medienarbeit und sonstige Leistungen werden partnerschaftlich & aliquot zur Finanzierung in der Steiermark und Kärnten durchgeführt.
4. Die SFG prüft die Gesellschaft umfassend, eine freiwillige Wirtschaftsprüfung erfolgt. Der Cluster baut derzeit keinen zweiten Bürostandort auf.

Kosten & Nutzen

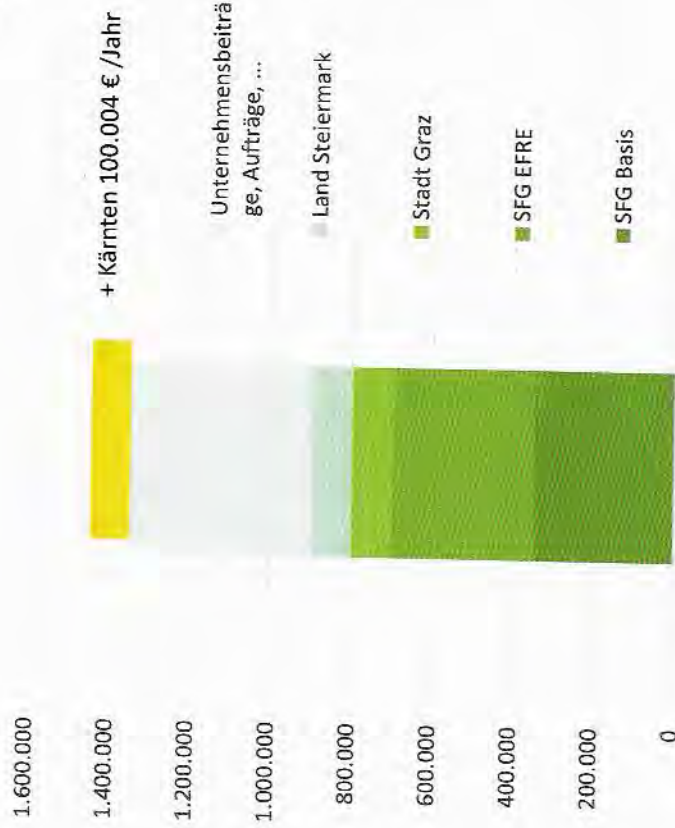


Angestrebte Ergebnisse für Kärnten bis 2023

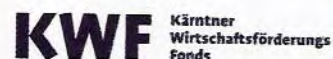
- ☐ Green Tech treibt Kärntner Wachstum: Das Wachstum der Kärntner Unternehmen bei Green Tech Umsatz und Beschäftigung (Erhebung jährlich durch Cluster) ist prozentuell größer als das regionale BIP Wachstum Kärntens.
- ☐ 40 Kärntner Clusterpartner sind aktiver Teil des Green Tech Clusters und beurteilen Leistungen mindestens mit der Schulnote 1,8 oder besser.
- ☐ Die bundesländerübergreifenden Kooperationen der Unternehmen untereinander u.a. mit gemeinsamen Veranstaltungen, Arbeitsgruppen, etc. ist massiv gesteigert.
- ☐ Kärnten ist mit Lösungen für Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft international sichtbar.

Gemeinsame Ergebnisse bis 2023 (angestrebt)

- ☐ Eine Kooperation mit dem BMK im bundesländerübergreifenden #1 Ökosystem ist sondiert und allfällig umgesetzt.
- ☐ 50 Forschungs- und Innovationsprojekte sind (mit-)initiiert.
- ☐ 1.000 Kontakte/Jahr bei Cluster-Partnern hergestellt.
- ☐ 30 Lösungen sind international fokussiert kommuniziert.



Jährliches Clusterbudget



Stand vom 29.09.2020

Laut Empfehlung vom
Gesellschafterausschuss am
29.09.2020 zum Beschluss in der
Generalversammlung.

Änderungen bei Inhalten und Budget
durch die Generalversammlung sowie
kleinere Adaptionen in Absprache mit
den Förderungsstellen vorbehalten.



**GREEN
TECH
CLUSTER**



www.greentech.at

Jahresplanung 2021

Zusammenfassung

Neue Strategie 2020-2025

Die neue Cluster Strategie 2020 – 2025 ist unser gemeinsamer Weg, um das Green Tech Valley als globalen Hotspot für Climate & Circular Solutions weiter zu entwickeln. Die Vision, Ziele sowie Inhalte der Strategie sind neben dem laufenden Input der Cluster-Partner die Basis für die Umsetzung der folgenden Jahresplanung 2021. Das Cluster-Ökosystem wird bis 2025 in Österreich und international wachsen, insbesondere wird 2021 die Ausweitung des Clusters nach Kärnten erfolgen. Neue Innovationsservices fördern den Ausbau der Forschung & Entwicklung am Standort. Ein Fokus liegt auf der Verstärkung des gemeinsamen Wachstums auf internationalen Märkten.

Netzwerk

1. In „**Organisation, Strategie & Kooperationsmanagement SFG**“ werden die Gremien & Prozesse durchgeführt, strategische Schritte v.a. zum Wachstum des Ökosystems in Kärnten vorangetrieben und das SFG-konforme Kooperationsmanagement & Berichtswesen inkl. Wirkungsmessung umgesetzt.
2. In „**Services & Events**“ bilden persönliche Gespräche mit den Partner-Unternehmen die Basis für maßgeschneiderte Unterstützung und Kontaktherstellungen. Durch die Erstellung einer Förderungslandkarte, CDO-Group-Treffen und Webinare zu aktuellen Themen werden die Cluster-Partner optimal unterstützt. Im Jahresverlauf werden u.a. der Cluster-Empfang, der Eureka Innovation Summit, zwei Green Tech Innovators Clubs und der Studierenden-Hackathon „Green Tech Jam“ durchgeführt.
3. In „**Cross Cluster Kooperation**“ werden v.a. zum Thema Green Deal clusterübergreifende Aktivitäten koordiniert und umgesetzt sowie Themen der Digitalisierung aufgegriffen. Aktivitäten umfassen z.B. die gemeinsame Nutzung der Green Tech Valley Vertriebsplattform, Cross Cluster Treffen, Sondierungsreisen und Erfahrungsrunden sowie projektbezogene Zusammenarbeit.

Wachstum

4. In „**Internationalisierung**“ werden Business Groups im Bereich Climate & Circular Solutions gebildet, der Aufbau globaler Wertschöpfungsketten und Services im ICN International Cleantech Network durchgeführt sowie Einkaufertage abgehalten.
5. In „**Kommunikation**“ erfolgt die Ausarbeitung des zwei Mal jährlich erscheinenden Green Tech Magazines, des deutschen und englischen Newsletters sowie die Betreuung der Homepage und der digitalen Vertriebsplattform. Internationale Fachmedien werden aktiv angesprochen.

Innovation

6. In „**Climate Solutions**“ werden Solutions Groups gebildet und betreut, Innovations- und Kooperationschancen zwischen Unternehmen initiiert sowie fachspezifische Radare v.a. in den Handlungsfeldern Integrierte Wärmewende, Grünes Gas & Wasserstoff sowie Energiequartiere erstellt.
7. In „**Circular Solutions**“ werden Solutions Groups gebildet und betreut, Innovations- und Kooperationschancen zwischen Unternehmen initiiert sowie fachspezifische Radare v.a. in den Handlungsfeldern Digitale Wertschöpfungskette (Leitprojekt Circular FuTure), neue Sortiertechnologien und Battery Re-Use, Recycling & Safety erstellt.



8. Mehrere „**Ko-finanzierte Projekte**“ (Teil-Förderung durch EU, Bund) werden entlang der Fokusbereiche durchgeführt: Thermaflex (Vorzeigeregion Energie), Innovationslehrgang Green Big Data, AbER Innovation (Brandschutz für Abfallwirtschaft) sowie GREENOVET (Weiterbildungszentrum). Weitere Projekte können unterjährig folgen.

Weitere „**Externe Projekte**“ werden passend zur Strategie im Auftragswege durchgeführt bzw. angestrebt: u.a. Green Energy InnoLab, Green Tech Hub für Startups, WIN Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit sowie Green Tech Summit für das BMK.

9. Im EFRE-geförderten „**Green Tech TopRunner 19-21**“ werden insgesamt über den mehrjährigen Projektzeitraum mind. 20 Unternehmen intensiv betreut und mittels externer Beratung mit Fokus auf Digitalisierung und Innovation an die Technologiespitze herangeführt.

Das **Budget 2021** des Green Tech Clusters liegt (inklusive EFRE-Projekt) mit 1.443.079 € leicht über dem Vorjahr. Die Förderungen des Landes Steiermark und der Stadt Graz sind noch unverändert bei je 100.000 € kalkuliert, die SFG-Abgangsdeckung liegt mit 347.577 € nur gering über dem Vorjahr, neu hinzu kommen bis zu 100.000 € des KWF.

Inhaltsverzeichnis

1. Der Cluster im Überblick.....	6
1.1. Der Green Tech Cluster	6
1.2. Die Eigentümer	7
2. Bedarfe und strategische Chancen 2021.....	8
2.1. Strategie 2020-2025.....	8
2.2. Analyse	10
2.3. Vision & Ziele 2025	12
2.4. Strategische Handlungsfelder	15
2.5. Rollen und Services	16
2.6. Geplante Roadmap zur Umsetzung	16
2.7. Terminvorschau 2021.....	17
3. Die Projekte 2021.....	18
NETZWERK (Gesamtgewichtung 45 %)	18
Projekt Nr. 1: Organisation, Strategie & Kooperationsmanagement SFG.....	20
Projekt Nr. 2: Services & Events	22
Projekt Nr. 3: Cross Cluster Kooperation	24
WACHSTUM (Gesamtgewichtung 20 %)	24
Projekt Nr. 4: Internationalisierung	26
Projekt Nr. 5: Kommunikation	27
INNOVATIONEN (Gesamtgewichtung 20 %)	27
Projekt Nr. 6: Climate Solutions	29
Projekt Nr. 7: Circular Solutions	30
EXTERNE & KO-FINANZIERT PROJEKTE (Gesamtgewichtung 15%).....	30
Projekt Nr. 8: Externe & Ko-finanzierte Projekte.....	32
Projekt Nr. 9: Green Tech TopRunner 19-21	34
4. Das Budget 2021.....	34
4.1. Beschreibung der Budgetveränderung im Vergleich zum Vorjahr.....	34
4.2. Ausgaben- und Einnahmenentwicklung.....	35
4.3. Personalentwicklung	35
4.4. Ansuchen um angestrebte Unterstützung.....	35
4.5. Kostenaufstellung nach Vorlage von SFG-Förderungsvergabestelle (Excel)	35

Grafiken

Abbildung 1: Wachstum der Green Tech Cluster Unternehmen	6
Abbildung 2: Markenwerte – dafür steht der Green Tech Cluster	7
Abbildung 3: Zusammenfassung Analyse.....	8
Abbildung 4: Welche Marktentwicklungen werden für Sie bis 2025 besonders wirksam?	8
Abbildung 5: Was sind die künftigen Herausforderungen für Ihr Unternehmen?	9
Abbildung 6: Welche Trends werden für Sie wie relevant werden?	9
Abbildung 7: Wo sehen Sie Potential zur Weiterentwicklung des Standorts?	10
Abbildung 8: Vision 100 – 1 Earth. 0 Carbon. 0 Waste	10
Abbildung 9: Strategische Schnitte auf dem Weg zum #1 Hotspot	11
Abbildung 10: Handlungsfelder & Beobachtungsfelder	12
Abbildung 11: Cross-sektorale Einbettung der Handlungsfelder	14
Abbildung 12: Rollen des Green Tech Clusters	15
Abbildung 13: neue Services des Green Tech Clusters	15
Abbildung 14: Roadmap zur Strategieumsetzung	16
Abbildung 15: Termine 2021 im Überblick	16
Abbildung 16: Budget 2021 samt Vorjahren (seit 2018 inkl. EFRE Projekt)	34

1. Der Cluster im Überblick

1.1. Der Green Tech Cluster

Globaler Umwelttechnik-Hotspot. Die Steiermark und der Süden Österreichs sind globaler Hotspot mit 20 globalen Technologieführern innerhalb einer Fahrstunde. Hier entfalten 200 Cluster-Unternehmen geballte Innovationskraft bei Solarsystemen, Biomasseanlagen, Wasserkraftwerken und Recycling-Systemen.

Starkes Wachstum mit Green Jobs.

Die Unternehmen erwirtschafteten im letzten Jahr 5 Mrd. € Umsatz rein in der Umwelttechnik (Umsätze inkl. anderer Geschäftsbereiche 11 Mrd. €) mit 25.000 Umwelttechnik-Jobs. Das entspricht rund 11% des steirischen BIPs. In 10 Jahren haben die Cluster-Unternehmen die Beschäftigung verdoppelt und die Umsätze verdreifacht. Dieses Wachstum ist 50% schneller als die Umwelttechnik-Weltmärkte. Die Unternehmen haben im Schnitt mehr als 1.000 zusätzliche Green Jobs pro Jahr (in- und außerhalb der Steiermark) generiert. Weitere Beschäftigungseffekte durch Lieferanten & B2B-Kunden vor Ort kommen zusätzlich hinzu.



Abbildung 1: Wachstum der Green Tech Cluster Unternehmen

Technologien für grüne Zukunft. Die Produkte der Unternehmen haben globale Wirkung: jede 5. kWh grünen Stroms hat ein weiß-grünes Technologie-Herz, wird also auf Technologien dieser Unternehmen erzeugt. 100TWh grüne Wärme und Kälte wurde 2018 auf diesen Anlagen erzeugt, das entspricht der gesamten deutschen Fernwärme. Weiters wurden im letzten Jahr 27 Mt Glas recycelt, die doppelte Sammelmenge der EU. Steirische Klimaschutz-Lösungen sparten so im Vorjahr global 550 Megatonnen CO₂ ein, das entspricht etwa den reinen CO₂-Emissionen von Kanada.

Cluster stärkt grüne Innovationen. Green Tech ist eines von drei Leitthemen der steirischen Wirtschaftsstrategie des Landes Steiermark. Das im Jahr 1998 gegründete Umwelttechnik-Netzwerk wurde im Jahr 2005 in eine eigene GmbH übergeführt. Der Green Tech Cluster fokussiert auf die Stärkefelder Green Energy, Green Building und Green Resources (Recycling). Auf Basis aktueller Marktchancen, Kundenbedürfnisse und Technologieentwicklungen initiiert und entwickelt er Innovationsprojekte und macht die neuen Produkte und Dienstleistungen international sichtbar. Im Jahr 2021 wird die Kooperation mit dem Land Kärnten umgesetzt.

Green Tech Cluster wirkt. Die Cluster-Partner beurteilen die Leistungen des Green Tech Clusters, laut aktueller Erhebung mit der Durchschnittsnote 1,4 auf sehr hohem Niveau - 0,1 Punkte unter dem Höchstwert. Jedes Jahr initiiert der Cluster mehr als 20 Innovationsprojekte mit, generiert über 1.000 Ideen in Unternehmen und stellt mehr als 1.000 B2B-Kontakte her. Dabei entstehen am Markt etablierte Innovationen, wie zum Beispiel ein spezielles Fass zum Sammeln von Lithium-Ionen-Batterien oder neue Heizsysteme. Das macht den Cluster zu einem effektiven Partner für die grüne Zukunft.



Abbildung 2: Markenwerte – dafür steht der Green Tech Cluster

Globaler Nr.1 Cluster. Der Cluster hat im internationalen VDI-VDE-Vergleich für „exzellentes Clustermanagement“ die Höchstnote von 100 Punkten im Februar 2018 erhalten und führt damit als weltweite #1 die Liste von 1.000 auditierten Clustern aus vier Kontinenten an. Weiters führt der Green Tech Cluster die internationalen Rankings der Umwelttechnologie-Cluster (Global Cleantech Directory 2012, 2010 – keine neueren verfügbar) an und wurde von der EU-Kommission mit dem Regiostars Award 2013 für „Innovatives Wachstum“ ausgezeichnet.

1.2. Die Eigentümer

Die Green Tech Cluster Styria GmbH steht im Eigentum der SFG Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft m.b.H. (46 %), Land Steiermark – Abteilung 14 (19 %), Landeshauptstadt Graz (15 %), ANDRITZ AG (8 %), Binder + Co AG (2 %), e2 engineering GmbH (8 %), KWB - Kraft und Wärme aus Biomasse Gesellschaft m.b.H (2 %).

2. Bedarfe und strategische Chancen 2021

2.1. Strategie 2020-2025

Die im Mai 2020 beschlossene **Strategie „Green Tech Cluster 2025“** wurde in einem mehrstufigen, partizipativen Prozess zwischen November 2019 und März 2020 erarbeitet. 89 Unternehmen haben sich im Rahmen einer Online-Befragung eingebracht, 140 Studien wurden ausgewertet, zahlreiche bilaterale Gespräche geführt und gemeinsam mit 60 Personen wurde im Strategieworkshop die neue Strategie geformt und feingeschliffen.

2.2. Analyse



Abbildung 3: Zusammenfassung Analyse

Im Zuge des Strategieprozesses wurden Analysen in den Bereichen Märkte, Trends und Ökosystem durchgeführt. Dazu wurde eine Online-Befragung durchgeführt, im Zuge derer 89 Unternehmen wertvollen Input gaben.



Abbildung 4: Welche Marktentwicklungen werden für Sie bis 2025 besonders wirksam?

Märkte

Im Zuge der Online-Umfrage wurden Unternehmen zu Ihrer Einschätzung zur Marktentwicklung bis 2025 befragt. Das Ergebnis zeigt eine hohe, positive Dynamik in Märkten, Unternehmen und Forschung. In Hinblick auf künftige Marktentwicklungen werden für die Unternehmen vor allem Digitalisierung, Klimaschutz und ein Boom grüner Technologien als besonders wirksam.



Abbildung 5: Was sind die künftigen Herausforderungen für Ihr Unternehmen?

Trends

In Hinblick auf künftige Herausforderungen und Trends zeigt die Befragung, dass vor allem Digitalisierung, neue Innovationen sowie die Nutzung von Wissensressourcen von den Unternehmen als Herausforderungen gesehen werden. Zukünftig wollen die Unternehmen vermehrt auf datenbasierte, maßgeschneiderte und kooperative Geschäftsmodelle setzen.



Abbildung 6: Welche Trends werden für Sie wie relevant werden?

Ökosystem

Die größte Potential zur Weiterentwicklung des Standorts sehen die befragten Unternehmen in einer starken Kooperation zwischen Forschung und Industrie, Unternehmenskooperationen sowie dem Ausbau exzellenter Forschung. Als starker Lösungsanbieter bis 2025 wird der Standort vor allem in den Bereichen Batterierecycling, digitales Recycling und Stoffkreislauf sowie klimaneutrale Produktion und integrierte Wärmewende gesehen.

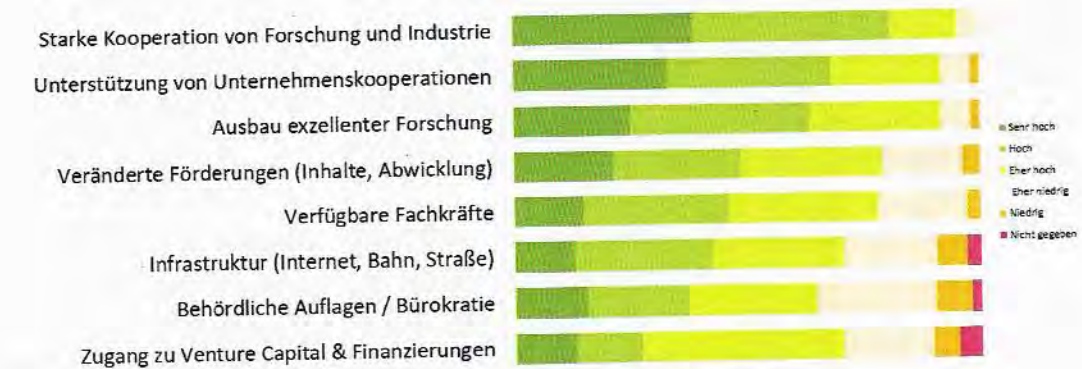


Abbildung 7: Wo sehen Sie Potential zur Weiterentwicklung des Standorts?

2.3. Vision & Ziele 2025

Das Green Tech Valley ist der weltweit führende Hotspot für Klima- und Kreislaufösungen rund um Graz im Süden Österreichs. Der Green Tech Cluster treibt die dynamische Entwicklung dieses herausragenden Innovations-Ökosystems voran.



Abbildung 8: Vision 100 – 1 Earth. 0 Carbon. 0 Waste

Der Green Tech Cluster ermöglicht eine lebenswerte Welt mit 0 Kohlenstoff und 0 Abfall durch innovative Lösungen wie grüner Wärmeübergang, Energiequartiere, digitale zirkuläre Wertschöpfungskette oder Batterie-Recycling. Wir fördern exzellente Forschungs- und Demonstrationsprojekte. Wir unterstützen Unternehmen bei wachsenden Klima- und Kreislaufösungen. Wir verbinden die Clusterpartner mit globalen Ökosystemen. Wir übertragen Klima- und Kreislaufösungen an globale Akteure.

Strategische Schritte auf dem Weg zum #1 Hotspot



Abbildung 9: Strategische Schnitte auf dem Weg zum #1 Hotspot

Ziele bis 2025

Folgende operativen Ziele sollen im Zuge der Strategieumsetzung in den Jahren 2020 – 2025 erreicht werden:

- 5 neue Kompetenzzentren, unternehmerische Innovationszentren bzw. Technika wurden (mit-)initiiert
- 10 Demoprojekte in Handlungsfeldern wurden (mit-)initiiert
- 10 neue Innovationen sind am Markt
- 100 Forschungs- und Innovationsprojekte wurden (mit-)initiiert
- 1.000 Ideen/Jahr bei Cluster-Partnern hergestellt
- 1.000 Kontakte/Jahr bei Cluster-Partnern hergestellt
- 10 neue internationale Ökosysteme sind zugänglich
- 30 Lösungen international fokussiert kommuniziert
- 100 Kontakte/Jahr international hergestellt



Die aliquoten Ziele sind für das Jahr 2021 in den Projektplanungen berücksichtigt (einzig das Ziel Kontakt- und Ideenherstellung wurde COVID-bedingt durch die geringere Anzahl an Präsenzveranstaltungen im Jahr 2021 nicht berücksichtigt).

Davon wurden die folgenden **Wirkungsziele der Cluster-Strategie bis 2025** abgeleitet:

- 1.000 zusätzliche Green Tech ForscherInnen & EntwicklerInnen am Standort
- 100 Millionen € (mit-)initiiertes Kooperationsvolumen
- 5.000 zusätzliche Green Tech Beschäftigte in steirischen Unternehmen

2.4. Strategische Handlungsfelder

Im Zuge der Strategieerstellung wurden folgende Handlungs- und Beobachtungsfelder in den Bereichen Climate Solutions und Circular Solutions definiert:



Abbildung 10: Handlungsfelder & Beobachtungsfelder

Climate Solutions – Handlungsfelder

Integrierte Wärmewende

Wir schaffen Lösungen für die integrierte Wärmewende. Dabei stehen die Kombination von Groß-Solarthermie, Bioenergie, Wärmespeicher, die Integration von Abwärme und Power-to-Heat Anwendungen für das intelligente Wärmenetz der Zukunft im Fokus. Die Zielgruppe sind hier vor allem Wärmenetzbetreiber und Industrie.

Grünes Gas & Wasserstoff

Wir schaffen Lösungen für die Forcierung von grünem Gas als Lösung zur Sektorkopplung. Im Fokus steht dabei vor allem der Ausbau von exzellenter kooperativer Forschung sowie großflächiger Demonstrationsanlagen am Standort. Dabei fokussieren wir vor allem auf Technologien zur Wasserstoffherzeugung (Elektrolyse, Synthesegase, Methanisierung etc.) sowie der intelligenten Anwendung im Energiesystem. Darüber hinaus schaffen wir Synergien mit der Kreislaufwirtschaft.

Energiequartiere

Wir schaffen Lösungen für das Energiequartier der Zukunft. Dabei fokussieren wir vor allem auf die Entwicklung und Umsetzung von Energy Communities (Regulatory Sandboxes). In diesem Zusammenhang treiben wir die Umsetzung von Microgrids voran und vernetzen Gebäude und E-Mobilität in einem urbanen Energiesystem.

Climate Solutions – Beobachtungsfelder

Klimaneutrale Produktion

Für steirische Unternehmen v.a. in den Stärkefeldern Mobilität & Mikroelektronik wird klimaneutrale Produktion zum Wettbewerbserfordernis. Die Lösungsanbieter im Green Tech Cluster können damit den Standort zukunftsfähiger machen und innersteirische Win-Win-Situationen generieren. Mit Kooperationspartnern wie WIFI, IV, ACS und SiAlps werden gemeinsame Aktivitäten sondiert und umgesetzt.

Alternative Treibstoffe

Als inhaltliches Nahfeld zum Handlungsfeld grünes Gas und Wasserstoff wird das Thema alternative Treibstoffe als Beobachtungsfeld festgelegt. Beobachtet werden vor allem die Entwicklung im Bereich der Schifffahrt bzw. im Flugverkehr und bei Chancen entsprechende Maßnahmen gesetzt.

Alternative Energiespeicher

Die Entwicklung von alternativen Speichern, wie z.B. Feststoffbatterien wird als Beobachtungsfeld weitergeführt. Sobald die Technologieentwicklung die notwendige Stufe erreicht hat und es um Fragen der systemischen Integration geht, werden konkrete Umsetzungen in Handlungsfeldern definiert.

Carbon Capture and Utilization

Carbon Capture and Utilization hat nicht den Entzug von Kohlenstoffdioxid aus der Atmosphäre als primäres Ziel und hat daher per se keinen Klimaschutzeffekt. Trotzdem kann die Bereitstellung von Kohlenstoffdioxid als chemischer Rohstoff zukünftig eine wichtige Rolle in der Kreislaufwirtschaft bzw. bei der Methanisierung (vgl. grünes Gas) übernehmen.

Circular Solutions – Handlungsfelder

Leitprojekt Circular Future – Digitale Wertschöpfungskette

Ausgehend vom Rohstoff bis zum Sekundärmaterial werden von unseren Partnern Lösungen angeboten. Neben der kooperativen Forschung und Entwicklung sind Demonstration, Industriesymbiose und digitale Kreislaufwirtschaftslösungen in diesem Handlungsfeld der Schwerpunkt.

Neue Sortiertechnologien

Durch den Einsatz von Sensoren und anderen Technologien verschiedener Branchen kann die Sortierung von Abfällen und Rohstoffen innoviert werden. Forschung sowie Demonstrationsanlagen sind wesentlicher Bestandteil, um diesen Bereich nachhaltig zu etablieren. Wir bieten Sortiertechnologien für die Abfallströme der ganzen Welt.

Battery Re-Use, Recycling & Safety

Batterien als Energiespeicher nehmen in Abfallströmen weiter zu (Geräte, Wearables, etc.), die für Lager und Abfallwirtschaftsanlagen ein Risikofaktor sind. Wir bieten wissenschaftliche und konzeptuelle Unterstützung bei der Realisierung des Batterierecycling, Batterien in Stoffströmen und dem Re-Use.

Circular Solutions – Beobachtungsfelder

Future Waste & Products

- Verbundmaterialien, selbstheilende Materialien, etc.
- Neue Materialien aus der E-Technik
- Industrie 4.0, Robotik
- Produktdesign

Green Resources

- Ressourceneffizienz und -schonung:
Wasser, Sonne, Boden, Holz, biogene Ressourcen (Algen) etc.
- Substitution und Ressourcenkritikalität:
Kritische Rohstoffe, Wertstoffe, Sekundärrohstoffqualitäten

Bioökonomie

- Biobasierte Materialien
- Vollständig kompostierbare Materialien
- Technologische Verfahrensentwicklung

Cross-sektorale Einbettung der Handlungsfelder

Stärken stärken – das gilt v.a. dort, wo regionale Stärkefelder ineinandergreifen und sich dadurch verstärken. Dazu wird der Green Tech Cluster mit den weiteren steirischen Clustern cross-sektoral in Projekten zusammenarbeiten, vgl. auch Beschreibungen der Handlungsfelder.

Weiters werden Veranstaltungen wie Cluster-Treffen, INNOlounge etc. gemeinsam durchgeführt. Jenseits der konkreten Projekte erfolgt die Abstimmung mit den anderen Clustern rund quartalsweise.



Abbildung 11: Cross-sektorale Einbettung der Handlungsfelder

2.5. Rollen und Services

Die etablierten Rollen als Netzwerker & Ökosystementwickler, Trendscout & Innovationsmotor sollen weiter ausgebaut werden.



Abbildung 12: Rollen des Green Tech Clusters

Im Sinne einer durchgängigen Geschäftsfeldentwicklung v.a. entlang der Handlungsfelder werden die Lösungen noch fokussierter international an Kundensegmente oder Einzelkunden herangetragen. Damit soll internationales Wachstum verstärkt werden.

Neue Services entwickeln & umsetzen



Abbildung 13: neue Services des Green Tech Clusters

2.6. Geplante Roadmap zur Umsetzung



Abbildung 14: Roadmap zur Strategieumsetzung

2.7. Terminvorschau 2021

Der Jahresverlauf ist aus heutiger Sicht wie folgt geplant (Termine mit Vorbehalt, weitere Veranstaltungen in Kärnten werden noch definiert):

➤ Data Service Cards Workshop	19.01.2021
➤ Einkaufertag	Februar 2021
➤ Radar Workshop	Februar 2021
➤ CDO Group	17.02.2021
➤ Green Tech Jam	05.03. - 06.03. 2021
➤ Green Tech Innovators Club	06.04.2021
➤ Design Monat Graz Kooperation mit CIS	Mai 2021
➤ Einkaufertag	Mai 2021
➤ SFG Zukunftstag	18.05. - 20.05.2021
➤ Plug & Play Innovation	27.05.2021
➤ Start-up Event	Mai 2021
➤ Radar Workshop	Juni 2021
➤ InnoLounge	Juni 2021
➤ CDO Group	22.06.2021
➤ Cross Cluster Treffen	Juli 2021
➤ Green Tech Cluster Empfang	12.07.2021
➤ Alpbach Ausstellung	August 2021
➤ Green Tech Summit	September 2021
➤ Cross Cluster Treffen	September 2021
➤ Green Tech Innovators Club	12.10.2021
➤ Mobilitätstagung mit AC Styria	13.10 - 14.10.2021
➤ Einkaufertag	27.10.2021
➤ Radar Workshop	Dezember 2021
➤ CDO Group	25.11.2021
➤ Data Service Cards Workshop	09.12.2012

Abbildung 15: Termine 2021 im Überblick

Zusätzlich finden Webinare und Cross Cluster Veranstaltungen (siehe auch Punkt 3 Cross Cluster Kooperation) statt.

3. Die Projekte 2021

Auf Basis der neuen Strategie, der Gespräche im Strategieteam, im Gesellschafterausschuss und mit Cluster-Partnern wurden folgende Projekte für das Jahr 2021 als strategisch relevant, effektiv und mit den Green Tech Ressourcen erreichbar identifiziert. Diese sind im Überblick:

Nr.	Projekttitel	Projektfinanzierungsvorschlag	Gewichtung
NETZWERK (Gesamtgewichtung 45 %)			
1	Organisation, Strategie & Kooperationsmanagement	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	20 %
2	Services & Events	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	15 %
3	Cross Cluster	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	10 %
WACHSTUM (Gesamtgewichtung 20 %)			
4	Internationalisierung	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	10 %
5	Kommunikation	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	10 %
INNOVATION (Gesamtgewichtung 20 %)			
6	Climate Solutions	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	10 %
7	Circular Solutions	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“	10 %
EXTERNE & KO-FINANZIERTE PROJEKTE (Gesamtgewichtung 15 %)			
8	Ko-finanzierte Projekte und externe Aufträge	EU- und weitere Fremdförderungen, Stadt Graz, externe Einnahmen	15 %
EFRE „Green Tech TopRunner 19-21“			
10	EFRE-Projekt Green Tech TopRunner 19-21	SFG, EFRE	-

Die Details zu den Projekten finden sich auf den folgenden Seiten.

NETZWERK (Gesamtgewichtung 45 %)

Projekt Nr. 1: Organisation, Strategie & Kooperationsmanagement SFG

Projektziel(e)	Die Projekte und Finanzen sind geplant, abgestimmt, gesteuert und geprüft, für den Jahresabschluss 2020 ist eine freiwillige Wirtschaftsprüfung durchgeführt. Insbesondere liegt auch die Jahresplanung für das Jahr 2022 beschlossen vor. Zur Umsetzung der neuen Strategie 2025 werden zentrale Schritte v.a. zum Wachstum des Ökosystems in Kärnten und darüber hinaus vorangetrieben. Durch ein einheitliches Kooperationsmanagement wird die Qualität des Key Account Managements zwischen dem Cluster und der SFG sowie auch den weiteren Eigentümern sichergestellt. Das Kooperationsmanagement bezieht sich auf die Zusammenarbeit des Clusters mit der SFG sowie auch den weiteren Eigentümern. Zu den unten aufgezählten Punkten zählen auch laufender Informationsaustausch zwischen Cluster und SFG-KAM bzgl. aktueller Aktivitäten sowie zum Status der Medienarbeit, der Veranstaltungen und Projekte dazu, ebenso die Weiterleitung von Anfragen von Gründungsinteressierten und Information über relevante Betriebsansiedlungs- und Betriebserweiterungsprojekte sowie Internationalisierungsaktivitäten. Weiters sollen fachspezifische Anfragen durch den Cluster zeitnah beantwortet werden.
Kurzbeschreibung	1) Die Netzwerkorganisation beinhaltet im Wesentlichen das inhaltliche sowie finanzielle Steuer- und Regelsystem durch die Gremien wie Generalversammlungen und Gesellschafterausschüsse. Weiters wird die freiwillige Wirtschaftsprüfung durchgeführt. Zur Ermittlung der Schwerpunkte in der Jahresplanung 2022 werden die neue Strategie 2025, die Empfehlungen des Strategieteam, die Ergebnisse der Technologie Round Tables sowie der Cluster-Partner herangezogen und in den Gremien beschlossen. Die Wirkung der Clusterarbeit, insbesondere resultierende Business- sowie F&E-Kooperationen werden mit vertretbarem Aufwand aktiv nachverfolgt und dokumentiert. 2) Zur Strategieumsetzung werden v.a. Schritte für ein wachsendes Ökosystem gesetzt und Cluster-Partner in Kärnten gewonnen, betreut und integriert. Darüber hinaus werden aktiv weitere Hebel sondiert und allfällig umgesetzt. 3) Kooperationsmanagement mit Eigentümern und Berichtswesen a. Übermittlung der Quartalsberichte jeweils spätestens 6 Wochen nach Quartalsende (inkl. allen Gästen in den Gremien wie KWF). Darin ist eine Kostenauswertung über alle Projekte gem. Jahresplanung mit einem Soll-/Ist-Vergleich der Kosten und Einnahmen je Projekt sowie einer Vorschau per Jahresende vergleichend mit dem Gesamtbudget je Projekt enthalten. Bei größeren Abweichungen (+/- 10%) ist ein Kommentar notwendig. b. Übermittlung der Controlling-Daten via Controlling-Tool-Cluster (CTC) spätestens 6 Wochen nach Quartalsende an die SFG.

	c. Übermittlung eines Jahresberichts spätestens zu Beginn des Folgejahres gemäß Vereinbarung mit der/dem jeweiligen KAM. d. Auskunft (schriftlich oder mündlich) der Geschäftsführung zu relevanten kaufmännischen Kennzahlen insbesondere betreffend Liquidität und Jahresergebnis. e. Wahrnehmung des ¼ jährlichen Zielmonitoringgesprächs mit der/dem KAM durch die Geschäftsführung. f. Befüllung und regelmäßige Wartung des CMS-Systems mit allen Veranstaltungen und der Pressespiegelplattform. Ressortkommunikations-Meetings mit dem Büro der LRin sind bei Bedarf vom Cluster zu organisieren und durchzuführen. g. Teilnahme an den Cluster/Netzwerk-Jour-Fixes der SFG h. Abstimmung von Kommunikations-, PR- und Marketing-Maßnahmen und Veranstaltungen.
Projektindikatoren	a) Wachsendes Ökosystem und v.a. neue Kärntner Unternehmen im Cluster – in Summe mind. 190 Unternehmen sind Cluster-Partner (inkl. Web-Partner). (Gewichtung 20 %) b) Die freiwillige Wirtschaftsprüfung sowie die von den Gremien beschlossene Jahresplanung 2022 liegen vor. (Gewichtung 5 %) c) Kooperationsmanagement mit Eigentümern & Berichtswesen (Gewichtung 75 %) a) 4 Quartalsberichte inkl. Projektkostenauswertung wurden fristgerecht übermittelt. (9 %) b) Das Controlling-Tool-Cluster (CTC) wurde fristgerecht übermittelt. (9 %) c) 1 Jahresbericht fristgerecht übermittelt. (9 %) d) 4 Zielmonitoringgespräche haben mit der/dem KAM stattgefunden. (15%) e) CMS-System & Pressespiegelplattf. sind ordnungsgemäß befüllt & gewartet. (22,5%) f) Teilnahme an Cluster/Netzwerk-Jour-Fixes ist erfolgt. (3 %) g) Abstimmung von Kommunikations-, PR- & Marketing-Maßnahmen sowie öffentlichkeitsrelevanten Veranstaltungen. (7,5 %)
Projektkosten	Gesamt rund 187.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021
Projektlaufzeit	Jänner 2021 bis Dezember 2021
Projektgewichtung	20 %

Projekt Nr. 2: Services & Events

Projektziel(e)	<u>Services</u> Der Green Tech Cluster bietet den Cluster-Partnern Leistungen, die einen spürbaren Beitrag zu deren unternehmerischer Entwicklung und Erfolg leisten. <u>Events</u> Die Unternehmen pflegen die aktive Vernetzung untereinander, lernen zu aktuellen Themen voneinander bzw. von den Besten, sind inspiriert und nehmen zahlreiche Ideen für die eigene unternehmerische Weiterentwicklung mit.
Kurzbeschreibung	<u>Services</u> Die Leistungen für die Cluster-Partner umfassen insbesondere die etablierten „Sommorgespräche“ mit möglichst vielen ausgewählten Cluster-Partnern (fallweise werden andere Zeiträume dafür genutzt) sowie strukturierte Telefonrunden mit den Cluster-Partnern. Die Cluster-Partner können Innovations- und Strategie-Support sowie 2021 verstärkt Unterstützung im Bereich Data-Driven-Business im Rahmen des Data Service Cards Workshops (u.a. in Kärnten angedacht) im Zuge der Partnerschaft nutzen, um insbesondere die Unterstützung bei digitalen Dienstleistungsinnovationen zu forcieren. Die Cluster Webinare werden beibehalten und ergänzend zu fachspezifischen Themen der Handlungsfelder, zu cross-sektoralen Feldern bzw. zu aktuellen Themen, umgesetzt (siehe auch Projekt Cross Cluster). Die CDO Group wird als Arbeitsgruppe der Digitalisierungsbeauftragten in den Cluster-Unternehmen fortgeführt. Bei rund quartalsweisen Treffen werden – auch in Kooperation mit anderen Clustern – Themen aufbereitet, der Austausch forciert und neue Projekte entwickelt. Die Zufriedenheitsabfrage der Cluster-Partner erfolgt v.a. bei den Veranstaltungen (inkl. der Wirkungsindikatoren wie Kontakte, Ideen und Folgeaktivitäten) sowie bei der jährlichen Konjunkturerhebung. <u>Events</u> Gemeinsam mit der SFG und den weiteren Clustern wird ein gemeinsamer Zukunftstag in Kombination mit dem Eureka Innovation Summit rund um die Themen Green Deal und Digitalisierung in Graz mitgestaltet und durchgeführt. Beim Green Tech Cluster-Empfang stehen in informeller Atmosphäre die Kooperationsanbahnung und der Austausch zu aktuellen Innovationen im Zentrum. Zielgruppen sind bestehende und potenzielle Cluster-Partner, ExpertInnen und Entscheidungsträger aus der Umwelttechnik sowie speziell hier zusätzlich: Politik, Verwaltung, Forschung, weitere Unternehmensvertreiter, Interessensvertretungen, Medien.

	Im Jahr 2021 werden 2 Green Tech Innovators Clubs veranstaltet. Dabei schafft der Green Tech Cluster in Kooperation mit der TU Graz und der IV-Steiermark einen inspirierenden Rahmen, in dem konkrete Innovationsherausforderungen diskutiert und Kooperationen angestoßen werden. Aufbauend auf die erfolgreiche Umsetzung des Green Tech Jams mit der TU Graz seit 2017 wird ein weiterer Durchgang 2021 angestrebt. Rund 5 bis 7 unternehmerische Aufgabenstellungen im Bereich der digitalen Umwelttechnik werden von Studierenden in Form von Konzepten und Programmierungen gelöst.
Projektindikatoren	a) Die Zufriedenheit mit den Leistungen des Green Tech Clusters beträgt $\leq 1,7$ „Sehr Gut bis Gut“ (Erfassung v.a. bei Konjunkturerhebung). (Gewichtung 25 %) b) 100 persönliche Cluster-Partner-Gespräche sind geführt. (Gewichtung 25 %) c) Zukunftstag und Innovation Summit sind mitgestaltet und entsprechend COVID-Möglichkeit durchgeführt. (Gewichtung 25 %) d) 2 Green Tech Innovators Clubs sind veranstaltet - je nach COVID-Möglichkeit physisch, hybrid oder online. (Gewichtung 25 %)
Projektkosten	Gesamt rund 204.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021
Projektlaufzeit	Jänner 2021 bis Dezember 2021
Projektgewichtung	15 %

Projekt Nr. 3: Cross Cluster Kooperation

Projektziel(e)	Die 7 Cluster- und Netzwerksorganisationen inkl. ICS identifizieren Chancen und setzen diese mittels gemeinsamer Cross Cluster Aktivitäten um. Daraus entstehen stärkefeldübergreifende Spill-Over-Effekte für eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit des Standortes.
Kurzbeschreibung	Die sozialen, ökonomischen und kulturellen Strukturen verändern sich rasant. Was jetzt zählt, ist gebündeltes Know-how für die positive Entwicklung der Wirtschaft. In diesem gemeinsamen Programm der Cluster- und Netzwerkgesellschaften werden die gemeinsam mit der SFG identifizierten Cross Cluster Themen mit der höchsten Relevanz für ein krisenresistentes, regionales Ökosystems des Standortes umgesetzt: Resilienz der Wertschöpfungs- und Lieferketten samt Märkten, Green Deal inkl. branchenübergreifende Ausrichtung auf Nachhaltigkeit sowie dem Querschnittsthema Digitalisierung und neuer Geschäftsfelder. Flankiert wird dies durch laufende Koordination und Cross Cluster Veranstaltungen. 1) Gemeinsame Marktbearbeitung inkl. resiliente Wertschöpfungs- und Lieferketten (Lead: ICS) Internationale Arbeitsteilung in Kombination mit zeitkritischem Lieferkettenmanagement (Just in Time) war bis dato die dem Wettbewerbsdruck geschuldete Standardlösung in lohnintensiven Industrieländern. COVID19 hat die Schwächen dieses Ansatzes gnadenlos aufgezeigt. Es gilt nun, sowohl die Beschaffungs- bzw. Fertigungsmärkte neu zu analysieren wie auch die Lieferketten robuster zu gestalten. a) zur Evaluierung alternativer Beschaffungsmärkte wird das ICS gemeinsam mit ausgewählten Clustern branchenübergreifend Sondierungsreisen organisieren. b) das Knüpfen resilienterer Lieferketten setzt das Verständnis der dahinter liegenden Koppelmechanismen voraus. Dazu organisiert das ICS eine diesebezügliche Schulungsreihe. c) Ausbau und Weiterentwicklung von (neuen) Absatzmärkten unter Berücksichtigung der neuen Gegebenheiten bildet einen Schwerpunkt in den Cross Cluster Aktivitäten. Es gilt so rasch wie möglich Marktanteile in Bestandsmärkten zurückzuholen und neue Marktchancen wahrzunehmen. Diesbezüglich wird das ICS cluster-übergreifend Initiativen setzen, sofern Reisen in 2021 möglich sein sollten. 2) Green Deal inkl. branchenübergreifende Ausrichtung auf Nachhaltigkeit (Lead GTC, in Kooperation mit HCS): a) Gemeinsam mit anderen Clustern werden die Chancen des Green Deal den Partnerunternehmen mit Fokus auf KMU mit Veranstaltungen bzw. Publikationen aufgezeigt (u.a. neue EU-Strategien, neue EU- bzw. FFG-Calls, allfällige neue regionale Förderungen, IPCEI, vgl. auch SFG Zukunftstag). b) Clusterübergreifender Ausbau der Green Tech Valley Vertriebsplattform (Deutsch, Englisch): Lösungen, Produkte und Dienstleistungen von Cluster-Partnern werden für Technologienachfragende aufbereitet, samt direkter Leadgenerierung für die Cluster-Partner. Die steirischen Cluster bringen Unternehmen mit nachhaltigen Angeboten kostenfrei in die Plattform ein, der Green Tech Cluster sorgt für die technische Umsetzung.

	c) Die Cluster treten mit „Green Tech Valley“ bei gemeinsamen Social Media Kampagnen sowie allfälligen branchenübergreifenden Einkaufertagen oder AWO Roadshows auf. 3) Querschnittsthema Digitalisierung samt neuen Geschäftsfeldern: (Lead: SAC) Unter dem Fokus Digitalisierung in der Lieferkette sollen im Rahmen von Cross Cluster ERFA Runden und evtl. auch einer Smart Production Tour Produktionsprozesse, Dienstleistungen in der Supply Chain und Services ausgetauscht werden. Idealerweise finden sich Kooperationen unter den Teilnehmern, sodass konkrete Umsetzungsprojekte daraus entstehen. Die Cluster erhalten auf Nachfrage Zugang zum exklusiven Partner Plattform Portal des Silicon Alps Clusters. 4) Branchenübergreifende Kooperationen v.a. in den oben genannten Schwerpunktbereichen werden angestrebt. Kooperationen werden chancenorientiert umgesetzt und Europäische Plattformen wie EEN genutzt. Der Green Tech Cluster setzt dabei gemeinsame Projekte wie z.B. grüner Wasserstoff gemeinsam mit der AC Styria um (vgl. auch Projekt „Climate Solutions“) sowie einen gemeinsamen Event im Rahmen des Design Monats „Better Future“ mit der Creative Industries Styria. Im Zuge des quartalsweisen Cluster Jour Fixes (Teil der Tagesordnung) sowie ergänzenden Abstimmungen erfolgt die Koordination untereinander. Veranstaltungen wie v.a. „Cross Cluster Treffen“ (bisher FF4Y) werden zu diesen oder anderen Themen gemeinsam umgesetzt. Ferner wird die Weiterentwicklung der eigenen CRM-Systeme (ACS, GTC, SAC) und das Lernen voneinander vorangetrieben.
Projektindikatoren	a) Der Green Tech Cluster unterstützt mind. 1 ICS-Reise in ausgewählte Länder sofern CODID-bedingt möglich (Gewichtung 25 %) b) 150 Unternehmen von mind. 4 Clustern nutzen die gemeinsame Green Tech Valley Vertriebsplattform zur Leadgenerierung. (Gewichtung 25 %) c) Mind. 4 Cross Cluster Veranstaltungen (z.B. Clustertreffen, Webinare) werden durch den Green Tech Cluster aktiv mitgestaltet. (Gewichtung 25 %) d) Ergänzend wird mind. 1 weitere Cross Cluster Kooperation mit zumindest einem anderen Cluster umgesetzt (Gewichtung 25 %)
Projektkosten	Gesamt rund 90.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung 2021
Projektlaufzeit	Jänner 2021 bis Dezember 2021
Projektgewichtung	10 %

WACHSTUM (Gesamtgewichtung 20 %)

Projekt Nr. 4: Internationalisierung

Projektziel(e)	Cluster-Partner werden durch die gezielte Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen (ICN, WKO, ICS etc.) und durch die Bereitstellung von Marktinformationen sowie Kontaktherstellung zu potentiellen Partnern und Kunden unterstützt, um die internationale Geschäftsanbahnung in bestehenden und neuen Märkten zu forcieren.
Kurzbeschreibung	In regelmäßigen Meetings mit dem ICS werden weitere Aktivitäten zur Internationalisierung abgestimmt und umgesetzt (siehe Projekt Cross Cluster). Neben Veranstaltungs-Kooperationen werden abhängig von der COVID-19 Situation in enger Abstimmung diverse Delegationsreisen bzw. gemeinsame Messebesuche forciert. Ein neues Service zur Verbesserung der internationalen Sichtbarkeit, wie auch zur Unterstützung in der Leadgenerierung nach COVID für unsere Cluster-Partner sind Einkaufertage. Bei Einkaufertagen präsentieren Cluster-Partner ihre technologischen Systemlösungen internationalen Nachfragenden wie beispielsweise Generalunternehmen, Kommunen, international tätigen Konzernen etc. Der Cluster recherchiert potenzielle „Einkäufer-Unternehmen“, stellt den Kontakt mit diesen her und koordiniert das Erstellen von technologiespezifischen Long- und Shortlists. In einem digitalen oder physischen Meeting werden „Einkäufer“ mit Technologielieferanten aus dem Cluster zusammengebracht. Es werden rund 3 Einkaufertage 2021 angestrebt, teilweise auch in Zusammenarbeit mit anderen Clustern. Der Green Tech Cluster arbeitet im International Cleantech Network (ICN). Cluster-Partner nutzen mit dem Service Exchange kostenfreie, direkte Services in aktuell 13 globalen Umwelttechnik-Clustern, weitere Cluster-Ökosysteme sind angestrebt. Mit sogenannten „International Challenges“ (Plattform Solved) werden v.a. im ICN cluster- und länderübergreifende Lösungen für konkrete Herausforderungen etwa der C40 (Klimaschutz Städteverbund) vermittelt. Darüber hinaus steht vor allem die weitere Umsetzung von Services für die Cluster-Partner aller Regionen im Fokus (Business-Direkt-Kontakte, Marktinformationen, Office-Space, etc.). Parallel dazu werden mit der AWO und weiteren österreichischen Partnern digitale oder physische Roadshows sondiert und allfällig umgesetzt, welche B2B Kontakte in anderen v.a. EU-Märkten ermöglichen. In Zusammenarbeit mit der AWO und dem ICS werden allfällige Incoming-Delegationen für B2B-Kunden sondiert und als Green Tech Valley Touren umgesetzt.

	Zusätzlich sollen internationale Projekteinreichungen an steirische Unternehmen herangetragen werden, um die Teilnahme steirischer Unternehmen an internationalen Forschungsprojekten zu unterstützen.
Projektindikatoren	a) 3 B2B Veranstaltungen (real oder virtuell) wurden durchgeführt (Gewichtung 30 %) b) 2 weitere internationale Ökosysteme (z.B. ICN-Cluster) wurden erschlossen (Gewichtung 40 %) c) 100 Kontakte wurden international hergestellt (Gewichtung 30 %)
Projektkosten	Gesamt rund 89.000 €
Projektfinanzierungs- vorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021
Projektlaufzeit	Jänner 2021 bis Dezember 2021
Projektgewichtung	10 %

Projekt Nr. 5: Kommunikation

Projektziel(e)	Die Cluster-Partner werden durch Publikationen des Green Tech Clusters in ihrer Rolle als Technologieführer kommuniziert sowie beim Ausbau der internationalen Ausrichtung unterstützt. Zusätzlich werden die Kompetenzen des Green Tech Valleys international präsentiert.
Kurzbeschreibung	Die regelmäßigen Green Tech News sowie die Kommunikation mit den regionalen und nationalen Medien sowie Fachmedien werden weitergeführt und (bei allf. budgetärer Verfügbarkeit) mit relevantem Content-Marketing Material angereichert. So werden auch englischsprachige Korrespondenten in Österreich v.a. im Zuge des EUREKA Summits ins Green Tech Valley eingeladen werden. Der Aufbau und die Etablierung der Vertriebsplattform für Technologien aus dem Green Tech Valley (vgl. auch Cross Cluster Einbindung und Details zum Projekt im entsprechenden Cross Cluster Projekt) wird forciert. Die Webseite greentech.at wird laufend gewartet, punktuell ausgebaut und die User-Experience weiter verbessert. Im Social Media Bereich werden die wichtigsten Kanäle (Youtube, LinkedIn und Facebook) bespielt. Für die internationale Kommunikation der Technologie-Highlights sollen ausgewählte Pressemeldungen international verbreitet werden. Dabei werden internationalen Journalisten (Presseverteiler international) Stories aus dem Green Tech Valley aktiv zur Verfügung gestellt. Weiters erfolgt die Kommunikation des Standorts und der Innovationen der Cluster-Partner an internationale Zielgruppen mit einem eigenen Green Tech Valley Newsletter-Format (englischsprachig, ~4*/a) und dem Green Tech Magazine in deutscher und englischer Sprache (2*/a, bisher Print, evtl. als online-Format).
Projektindikatoren	a) 10 internationale Nennungen von Cluster-Partnern oder des Standorts (Green Tech Valley) sind auf Initiative des Clusters in Fachmedien (Online, Print, Newsletter) erzielt. (Gewichtung 20 %) b) 2 Green Tech Magazine sind erstellt und verteilt. (Gewichtung 20 %) c) 4 englische Green Tech News sind erstellt und verteilt. (Gewichtung 20 %) d) 10 deutsche Green Tech News sind versandt. (Gewichtung 20 %) e) 10 Lösungen wurden international fokussiert kommuniziert (Gewichtung 20 %)
Projektkosten	Gesamt rund 140.000 €
Projektfinanzierungs-vorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021
Projektlaufzeit	Jänner 2021 bis Dezember 2021
Projektgewichtung	10 %

INNOVATIONEN (Gesamtgewichtung 20 %)

Projekt Nr. 6: Climate Solutions

Projektziel(e)	Förderung von Wachstum durch Innovation der Cluster-Partner im Climate Solutions Bereich. Abgeleitet von der Green Tech Cluster-Strategie sollen 2021 mit unterschiedlichsten Maßnahmen und Aktivitäten zumindest 10 Kooperationen initiiert und Maßnahmen zur Stärkung der Innovationsgenerierung im Climate Solutions Handlungsfelder gesetzt werden.
Kurzbeschreibung	Es werden Aktivitäten und Veranstaltungen für Cluster-Partner vorwiegend in 3 Handlungsfeldern umgesetzt: • Integrierte Wärmewende, • Grünes Gas und Wasserstoff, • Energiequartiere Der Green Tech Cluster unterstützt innovierenden Unternehmen dabei durch Marktaufklärung und Technologie-Scouting, Ideengenerierung, Ideen-Konkretisierung & Konzeptentwicklung sowie Markteinführung und Umsetzung. Operativ wird dies mit der angestrebten Formierung von Solution Groups in den einzelnen Handlungsfeldern umgesetzt. Zusätzlich können weiterentwickelte Formate der Technologie Round Tables eingesetzt werden. Auch bereits etablierte Formate des Cluster (Green Tech Radare, Webinare und Green Tech Innovators Club) werden genutzt, um die Handlungsfelder thematisch zu bespielen und Innovationsprozesse und Kooperationsprojekte bei den Partnern zu initiieren. Weiters unterstützt der Cluster bei der Einreichung von Kompetenzzentren, unternehmerischen Innovationszentrum bzw. Technika in den Handlungsfeldern der Climate Solutions, um die Forschung & Innovation am Standort zu stärken und damit auch langfristig die grüne Technologieführerschaft des Green Tech Valley weiter auszubauen. Die Zusammenarbeit mit der Vorzeigeregion Energie - Green Energy Lab wird auch 2021 fortgeführt und gemeinsame Projekte umgesetzt (z.B. ein Green Tech Radar zu integrierter Mobilität inkl. Durchführung eines Workshops) um die Sichtbarkeit des Cluster weiter zu erhöhen und das Netzwerk für Partner zu erweitern.
Projektindikatoren	a) 10 (Innovations-)Kooperationen im Bereich Climate Solutions sind durch den Cluster mitinitiiert (Gewichtung 25%) b) 1 Innovation oder Demoprojekt im Bereich Climate Solutions wird auf Clusterinitiative hin umgesetzt (Gewichtung 25%) (Gewichtung 25%) c) 1 Einreichung für ein Kompetenzzentrum, unternehmerische Innovationszentrum bzw. Technika wurde unterstützt (Gewichtung 25%) d) 1 Green Tech Radar inkl. Workshop im Bereich Climate Solutions ist umgesetzt (Gewichtung 25%)



**GREEN
TECH
CLUSTER**

Projektkosten	Gesamt rund 45.000 €
Projektfinanzierungs- vorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021
Projektlaufzeit	Jänner 2021 bis Dezember 2021
Projektgewichtung	10 %

Projekt Nr. 7: Circular Solutions

Projektziel(e)	Der Bereich Circular Solutions ist zukünftig für Themen die Kreislaufwirtschaft, innovative Recyclingtechnik und digitale Abfallwirtschaft sowie Ressourcenschonung verantwortlich. In den drei Handlungsfeldern circular fuTure, innovative Sortiertechnologien und Future Waste, im Speziellen Batterien, werden 2021 verschiedene Initiativen gestartet. Ziel ist es hier, in den nächsten Jahren eine nationale und internationale Sichtbarkeit des Green Tech Valley als Lösungsmotor für Kreislaufwirtschaft und Recyclingtechnologie zu erreichen und innovative Konzepte zu entwickeln und umzusetzen.
Kurzbeschreibung	Seit 2018 trifft sich regelmäßig die Solution Group circular fuTure, um die Umsetzung der Vision einer erstmals digital geschlossenen Wertschöpfungskette sowie anderen Innovationsthemen für den Recyclingsektor voranzutreiben. Die Schließung der Materialkreisläufe über den Bereich des Recyclings hinaus ist nur kooperativ zu bewerkstelligen, daher soll die Kerngruppe auch durch weitere Projektpartner erweitert werden. Die Business Group Circular Economy Export wird weiterhin mit dem ICS, der AWO und anderen Partnern gemeinsame Aktivitäten zu internationalen Märkten und Aktivitäten durchführen wie z.B. ein neues Roadshow Format zum Green Deal & Circular Economy (siehe Nr. 4 Internationalisierung). Zu den beiden bestehenden Arbeitsgruppen (circular fuTure, Circular Economy Export) wird eine weitere Solution Group zum Thema Batterien im End-of-Life (z.B. Batteriedetektion, Batterierecycling, Sicherheit etc.) hinzukommen. Ebenso sollen mittels verschiedenen Workshops, Web-Seminaren sowie Radaren fachliche Themen behandelt und Kooperationschancen entwickelt werden. Neue Forschungsvorhaben und kooperative Projekte werden dadurch vorangetrieben und der Standort bzw. die Unternehmen sichtbar.
Projektindikatoren	a) 10 (Innovations-)Kooperationen im Bereich Circular Solutions sind durch den Cluster mitinitiiert (<i>Gewichtung 25%</i>) b) 1 Innovation oder Demoprojekt im Bereich Circular Solutions wird auf Clusterinitiative hin umgesetzt (<i>Gewichtung 25%</i>) c) 1 Green Tech Radar inkl. Workshop sind im Bereich Circular Solutions umgesetzt (<i>Gewichtung 25%</i>) d) 1 Gruppe (z.B. circular fuTure) trifft sich regelmäßig (<i>Gewichtung 25%</i>)
Projektkosten	Gesamt rund 45.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021
Projektlaufzeit	Jänner 2021 bis Dezember 2021
Projektgewichtung	10 %

EXTERNE & KO-FINANZIERT PROJEKTE (Gesamtgewichtung 15%)

Projekt Nr. 8: Externe & Ko-finanzierte Projekte	
Projektziel(e)	Mit teilfinanzierten und externen Projekten werden zusätzliche Einnahmen passend zur Strategie und zur Rolle des Green Tech Clusters erzielt.
Kurzbeschreibung	Bereits mit einer Laufzeit bis 2021 oder darüber hinaus vertraglich vereinbart oder angestrebt sind: <u>Externe Projekte (Aufträge)</u> Der Green Tech Cluster zeichnet sich für die Umsetzung des Innovations-Labors „Green Energy InnoLab“ verantwortlich. Gemeinschaftlich werden im Innovationsökosystem weitere thematisch passende Projekte in den Key Innovation Fields (flexibility, digitalization, integrated systems, customer integration and business models) initiiert. Ein weiterer Auftrag des Labors wird angestrebt. Der Green Tech Hub im Science Tower ist ein Wirtschaftsraum der Stadt Graz und der Nr. 1 Hotspot grüner Startups. Neben den vom Green Tech Cluster betreuten Startups in den 11 Büroeinheiten im Science Tower steht die Vernetzung mit Umwelttechnologieführern für gemeinsames Wachstum im Vordergrund. Im Rahmen des Green Tech Summer Graz werden Studierende dabei unterstützt, ihre grünen Geschäftsideen weiterzuentwickeln. Eine Weiterführung des Projektes wird angestrebt. Weiters werden für WIN Kostenübernahmen und die in etwa gleich hohe Abrechnung der Konsumentenbeiträge für WIN Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit dem BMK soll weiter ausgebaut werden, etwa in Form einer Folgebeauftragung für das Projekt „Umwelttechnik, Internationalisierung und Innovation“ inkl. der erneuten Durchführung des Green Tech Summit und weiterer Aktivitäten wird angestrebt. <u>Kofinanzierte Projekte</u> Das im Green Energy Lab genehmigte Leitprojekt „Thermaflex“ beschäftigt sich mit Flexibilisierungsoptionen für das Fernwärmesystem 4.0. Insgesamt arbeiten 24 Partner in diesem auf 4 Jahre angelegten Leitprojekt inkl. 7 Demonstrationsanlagen für das Fernwärmesystem zusammen. Das FFG-geförderte Projekt „AbER Innovation“ erforscht die Brandursachen und deren Bekämpfung. Im nächsten Projektjahr ist die Aufgabe verschiedene Ergebnisse der Workshops zusammenzufassen und Innovationsthemen sowie Kooperationschancen zu identifizieren und für Folgeprojekte aufzubereiten. Der vom Cluster initiierte und FFG-geförderte Innovationslehrgang „Green Big Data“ wird umgesetzt und steirische Unternehmen für Big Data Umsetzungen sensibilisiert Das Projekt GREENOVET fördert Entwicklung von Exzellenz in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (Vocational Education and Training - VET) im Bereich der grünen

	Innovation in ganz Europa, um eine innovative, integrative und nachhaltige Wirtschaft zu ermöglichen. Mit mehreren regionalen Partnern soll dieser Schwerpunkt vor Ort verankert werden Weitere Projekteinreichungen werden strategisch geprüft und allfällig als Partner unterstützt. Damit können in Abstimmung mit den Gesellschaftern (ab Cluster-Projektvolumen von 50.000 €) weitere Projekte kostenrelevant hinzukommen (Verwendung des Gesellschafterzuschusses der Stadt Graz dafür und veränderte SFG-Finanzierungsintensität bei gleichbleibender Förderungshöhe).
Projektindikatoren	a) kofinanzierte Projekte sind zur vollsten Zufriedenheit in den Konsortien mit höchstem Mehrwert für den Cluster und seine Unternehmen umgesetzt (Gewichtung 30 %) b) Externe Projekte mit strategischem Mehrwert sind abgeschlossen. (Gewichtung 30 %) c) WIN-Konsulentenpool-Organisation ist erfolgt. (Gewichtung 40 %)
Projektkosten	Gesamt rund 163.000 €
Projektfinanzierungs-vorschlag	Extern sowie durch Gesellschafterzuschuss Stadt Graz (v.a. zur Ko-Finanzierung von EU- und nationalen Projekten)
Projektlaufzeit	Über das Jahr 2021 unterschiedlich verteilt bzw. hinausgehend
Projektgewichtung	10 %

Projekt Nr. 9: Green Tech TopRunner 19-21

Projektziel(e)	Mit dem Green Tech TopRunner Programm sollen schwerpunktmäßig steirische KMUs sowie auch große Unternehmen mit Bezug zur Umwelttechnik in deren Innovationsfähigkeit gestärkt bzw. diese in der Steigerung ihres Digitalisierungsgrades unterstützt werden. Darüber hinaus werden begleitend bewusstseinsbildende Maßnahmen zu den Themen Innovation und Digitalisierung im Projekt konzipiert und durchgeführt. Damit soll sich das Unternehmen zu einem TopRunner in seinem Bereich entwickeln können.
Kurzbeschreibung	Der Cluster recherchiert und kontaktiert potenziell passende Unternehmen bzw. melden sich diese beim Cluster. Mit interessierten Unternehmen wird ein erstes Informationsgespräch durchgeführt. Ist das Unternehmen geeignet am TopRunner Programm teilzunehmen, folgt eine Ist-Stands-Erhebung, samt Ableitung von maßgeschneiderten Aktionsplänen, vorrangig durch den Green Tech Cluster, ggf. auch mit externer Unterstützung von Experten. Danach folgt die Erarbeitung einer umfassenden und ganzheitlichen Innovations- bzw. Digitalisierungsstrategie und / oder mit individuellen Beratungsdienstleistungen weitermachen möchte, wird ein Kooperationsvertrag zwischen dem Teilnehmer und dem Green Tech Cluster geschlossen. Das Green Tech TopRunner Programm unterstützt die Teilnehmer über den gesamten Innovationsprozess: u.a. mit Erarbeiten einer Innovationsstrategie, Markt- und Technologiefrüherkennung, strategische Technologieausrichtung, Ideengenerierung, Forschung und Entwicklung, Prototypenentwicklung, Markteinführung und Innovationsmarketing. Zusätzlich zur Verankerung eines systematischen Innovationsprozesses soll im Rahmen des Projektes die Erhöhung des Digitalisierungsgrades sowie der Wissenstransfer zwischen KMU und Wissenschaft unterstützt werden. Im TopRunner Programm kann auch die Erstellung einer digitalen Roadmap, die die Digitalisierungsstrategie, sowie Handlungsfelder und konkrete Verbesserungsmaßnahmen zur Steigerung des Digitalisierungsgrades für das Unternehmen abbilden, durchgeführt werden. Die Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen werden v.a. von dafür qualifizierten Beratungsdienstleistern durchgeführt, die vom Cluster gemeinsam mit den Unternehmen ausgewählt und beauftragt werden. Die Vergütung dieser Dienstleister erfolgt ebenfalls über die Clusterorganisation, die Unternehmen tragen 25% der externen Kosten bei. Awareness-Maßnahmen: Begleitend zum Green Tech TopRunner Programm werden bewusstseinsbildende Maßnahmen in den Bereichen Innovation und Digitalisierung entwickelt und durchgeführt. Diese sind beispielsweise: • Begleitende Kommunikation der Ergebnisse • Durchführen von Veranstaltungen, insbesondere INNOLounges in Zusammenarbeit mit anderen Clustern

	• Allfällige Durchführung von Workshops zur Vermittlung und Anwendung von neuen Innovationsmethoden sowie Digitalisierungsmaßnahmen. • Aufbereiten von Marktchancen und Technologietrends in gedruckter Form (Green Tech Radare), auf Basis der Bedarfe der Teilnehmer, welche auch für weitere Unternehmen interessant sind. Begleitend zu dieser Maßnahme werden Tagesworkshops für mehrere Unternehmen durchgeführt, bei denen auf einzelbetrieblicher Ebene mögliche Umsetzungsprojekte konzipiert werden.
Projektindikatoren Gesamtlaufzeit 2019-2021	1) Mind. 40 Unternehmen wurden über das Projekt beraten und haben zudem den Selektionsprozess (exkl. Audit) durchlaufen. <i>(Gewichtung 30 %)</i> 2) Mind. 10 Unternehmen wurden von unabhängigen Experten umfassend hinsichtlich Stärkung ihrer Innovationskraft am Weg zur Technologiespitze beraten. <i>(Gewichtung 35 %)</i> 3) Mind. 10 weitere Unternehmen wurden von unabhängigen Experten hinsichtlich Stärkung ihrer Innovationskraft v.a. im digitalen Bereich am Weg zur Technologiespitze beraten. <i>(Gewichtung 35 %)</i>
Projektkosten 2021	Gesamt rund 480.000 € im Jahr 2021
Projektfinanzierungs- vorschlag 2021	SFG- & EFRE-Förderung „TopRunner 19-21“, Kostenbeteiligung der teilnehmenden Unternehmen, Overhead-Kosten in „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“
Projektlaufzeit	Gesamtlaufzeit Jänner 2019 bis Dezember 2021
Projektgewichtung	-

4. Das Budget 2021

4.1. Beschreibung der Budgetveränderung im Vergleich zum Vorjahr

Das Budget 2020 des Green Tech Clusters liegt (inklusive EFRE-Projekt) mit 1.443.079 € leicht über dem Vorjahr. Ausgabenseitig werden in etwa gleich bleibende Gehälter sowie Erhöhungen bei bezogenen Leistungen und Sachkosten (Ausbau von Services und Events auf Basis der neuen Strategie und Ausweitung auf Kärnten, Projektkosten neuer kofinanzierter Projekte) erwartet.

Einnahmenseitig bleiben die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Projekteinnahmen in etwa konstant, ebenso wie die Summe von externen Aufträgen und kofinanzierten Projekte (wenn auch mit leichten Verschiebungen untereinander). Die Förderungen des Landes Steiermark und der Stadt Graz werden noch unverändert bei jeweils 100.000 €, die Förderung des KWF mit bis zu 100.000 € kalkuliert. Die angesuchte SFG-Abgangsdeckung entspricht mit 347.577 € in etwa dem Vorjahr, die Förderung für das EFRE-Projekt liegt mit 371.868 € etwas über dem Vorjahr.

4.2. Ausgaben- und Einnahmenentwicklung

Green Tech Cluster Styria GmbH Budgetübersicht						
	PLAN	IST	PLAN	IST	PLAN	PLAN
	2018	2018	2019	2019	2020	2021
AUSGABEN						
Personal*	492.286	550.200	537.198	555.324	584.316	580.182
Overhead**	65.122	45.900	87.810	50.797	49.338	51.748
Investitionen	32.000	8.600	12.000	10.500	9.000	9.000
Bezogene Leistungen*	513.396	705.000	495.779	255.029	520.979	592.765
Sachkosten	195.246	251.200	160.450	207.434	183.088	209.385
Ausgaben Summe	1.298.050	1.560.900	1.293.237	1.079.084	1.346.721	1.443.079
EINNAHMEN						
Einnahmen Projekte, Mitglieder	426.674	655.700	439.033	416.494	449.584	447.634
Mitgliedsbeiträge, WIN, Untern.zuschüsse	177.000	200.600	187.000	205.705	189.000	193.000
externe Aufträge	195.374	387.300	188.640	173.599	247.551	194.875
kofinanzierte Projekte	54.300	67.800	63.393	37.190	13.033	59.759
Förderungen/Zuschüsse der Eigentümer	871.376	896.000	854.204	652.090	897.137	995.446
Abgangsdeckung SFG & KWF, Förderung EFRE	671.376	709.000	654.204	454.846	697.137	795.446
Förderung Land Steiermark, A14	100.000	93.500	100.000	98.622	100.000	100.000
Gesellschafterzuschuss Stadt Graz	100.000	93.500	100.000	98.622	100.000	100.000
Einnahmen Summe	1.298.050	1.551.700	1.293.237	1.068.584	1.346.721	1.443.079
vorläufiges Ergebnis		-9.200,00		-10.500,00		
Investitionen		8.600,00		10.500,00		
Ergebnis lt. Bilanz		-600,00		0,00		

Abbildung 16: Budget 2021 samt Vorjahren (seit 2018 inkl. EFRE Projekt)



**GREEN
TECH
CLUSTER**

4.3. Personalentwicklung

Der Personalstand in Vollzeitäquivalenten wird – sofern nicht zusätzliche, große und extern finanzierte Projekte abzuarbeiten sind – unverändert mit rund 9 bis 10 erwartet.

4.4. Ansuchen um angestrebte Unterstützung

Die angestrebte **Abgangsdeckung der SFG** in der Höhe von **347.577 €** wird hiermit für die Teilprojekte in „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“ beantragt (vorbehaltlich der Förderung durch die SFG). Das laufende EFRE-Projekt „Green Tech TopRunner 19-21“ ist mit einer Förderung von rund 371.868 € geplant. Die angestrebte **Abgangsdeckung des KWF** in der Höhe von bis zu **100.000 €** wird hiermit beantragt.

Die angestrebte **Förderung des Landes Steiermark, A14** in der Höhe von **100.000 €** wird hiermit für die Teilprojekte in „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2020“ beantragt (vorbehaltlich der Förderung durch das Land Steiermark).

Der angestrebte **Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz** in der Höhe von **100.000 €** wird hiermit beantragt (vorbehaltlich der Genehmigung durch die Stadt Graz). Dieser wird für das gesamte Jahresprogramm und insbesondere für die Teilprojekte innerhalb der „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2020“ sowie für die EU geförderten und die weiteren teilgeförderten Projekte verwendet werden (vgl. oben - Projekte 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8; vorbehaltlich der Gewährung des Gesellschafterzuschusses der Stadt Graz). Unterjährig können passend zur Strategie weitere kofinanzierte Projekte hinzukommen, für diese kann der Gesellschafterzuschuss ebenso verwendet werden.

4.5. Kostenaufstellung nach Vorlage von SFG-Förderungsvergabestelle (Excel)

Die detaillierte Kostenaufstellung wird gesondert übermittelt.

Die Beiträge der Cluster-Partner für das Jahr 2021 werden dabei zur Kofinanzierung der Teilprojekte in „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2021“ verwendet. Die Einnahmen aus WIN-Konsulenten-Beiträgen für das Jahr 2021 werden für externe Leistungen für die WIN Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit verwendet.

Ort, Datum, Unterschrift Green Tech Cluster

Ort, Datum, Unterschrift SFG